

A M T S B L A T T

der

STADT WIEN

62

Samstag, 4. August 1951

Jahrgang 56

AUS DEM INHALT

Ein Geschenk schwedischer
Zeitungsläser

*

Stadtsenat
24. Juli

*

Gemeinderatsausschüsse I, II,
IV, VI, IX, X, XI

*

Stellenausschreibung

*

Marktbericht

Festliches Jubiläum

Große Vorbereitungen für die Wiener Herbstmesse

Als Termin der heurigen Wiener Herbstmesse wurde die Woche vom 9. bis 16. September festgesetzt. Mit diesem Datum feiert die Wiener Messe fast auf den Tag genau das Jubiläum ihres dreißigjährigen Bestandes.

Zwischen den beiden Weltkriegen wurde die Wiener Messe zu einer Einrichtung ausgebaut, die vom internationalen Wirtschaftsleben nicht mehr wegzudenken ist. Die Wiener Messen haben in diesen 30 Jahren ihre Aufgabe, nämlich die wirtschaftliche Verbindung zwischen West und Ost stets im Auge behalten, und sich um die Entwicklung auf diesem Gebiet große Verdienste erworben. Nach dem Zusammenbruch des zweiten Weltkrieges war die Wiener Messe eine der ersten auf europäischem Boden; sie hat alle österreichischen Kräfte dem wirtschaftlichen Wiederaufbau Europas erfolgreich mobilisiert.

Aus Anlaß der 30. Jubiläumsmesse wurde bereits im Frühjahr mit einer Erweiterung des Rotundengeländes begonnen. Auf den ehemaligen Grundstücken der Lagerhaus AG. wurden damals in großzügiger Planung Bauten in Angriff genommen, die nun vor ihrer Vollendung stehen. Auf dem großen

Gelände, das zur Zeit der Frühjahrsmesse noch ein riesiger Trümmerhaufen mit tiefen Bombentrümmern gewesen war, stehen heute imposante Bauwerke unter Dach. Vier große Ausstellungshallen auf etwa 5000 Quadratmeter Baugrund stehen im Mittelpunkt dieses neuen Teiles des Messegeländes. Drei von diesen Hallen sind für die Messe der Landwirte bestimmt. Es gibt hier

Stallungen mit automatischen Tränk- und Klimaanlagen.

In diesen Objekten werden nicht nur Räumlichkeiten für den Verwaltungsapparat der landwirtschaftlichen Messe, sondern auch modernst eingerichtete Aufenthalts-, Schlaf- und Waschräume für das Personal untergebracht sein. Auf dem geräumigen Gelände vor diesen Stallungen breitet sich ein großer Vorführungsring für landwirtschaftliche Maschinen aus.

Die Wiener Messe AG. hat in der Erkenntnis der außerordentlichen Wichtigkeit der österreichischen Landwirtschaft hier alles getan, was für eine moderne Agrarwirtschaft erforderlich ist. Unter diesen Umständen dürfte der landwirtschaftliche Sektor der Jubiläumsmesse auf die breitesten Massen der Besucher eine große Anziehungskraft ausüben. In diesem neuen Teil des Messegeländes im Prater werden auch die Erfinder untergebracht werden. Die Erfindermesse hat hier ihren ständigen Platz in einem eigenen Pavillon erhalten.

Eine andere Sehenswürdigkeit der Jubiläumsmesse wird die

große Blumenschau

sein. Sie bildet zugleich den Höhepunkt des großen internationalen Gärtnerkongresses, der in der Messewoche in Wien namhafte Fachleute des In- und Auslandes nach Wien bringen wird. Für die prächtige Blumenschau wurden auf dem erweiterten Messegelände rund 25.000 Quadratmeter zur Verfügung gestellt. Mit den ersten Anpflanzungen wurde hier bereits in den Frühjahrsmonaten, im Anschluß an die große Fischereiausstellung, begonnen. Gegenwärtig sind schon rund 120.000 Pflanzen ausgesetzt. Es wird dies die größte Blumenschau sein, die Wien je gesehen hat. Die vielen tausende Blumen und Sträucher, die zwischen Teichen und Promenadewegen angepflanzt wurden, werden vorläufig künstlich am Blühen gehindert, damit sie im Herbst in der Messewoche alle auf einmal aufblühen können.

An allen diesen umfangreichen Bauarbeiten wird seit Mai mit Hochdruck ge-

Genn Ito aus Tokio

Am 26. Juli wurde der japanische Architekt Genn Ito aus Tokio von Bürgermeister Jonas im Wiener Rathaus empfangen. Der japanische Gast ist Leiter der Verbindungsabteilung des japanischen Wiederaufbauministeriums und offiziell von seinem Ministerium im Einvernehmen mit den amerikanischen Dienststellen entsandt worden, um Studien über den Wiederaufbau Europas zu machen. Gleichzeitig richtete Mr. Genn Ito eine Ausstellung japanischer Baukultur und japanischen Wiederaufbaues auf der „Constructa“ in Hannover ein. Mr. Genn Ito ist der erste Japaner, der nach diesem Krieg offiziell nach Europa entsandt worden ist und auch Wien einen Besuch abstattete. Der Bürgermeister empfing seinen Gast in seinem Arbeitszimmer, wo er sich längere Zeit mit ihm über Fragen des Wiederaufbaues und des Neuaufbaues in Wien unterhielt.

Nach dem Empfang hatten wir Gelegenheit, mit Genn Ito zu sprechen. Der japanische Architekt, der schon in Hannover auf der „Constructa“ österreichische Planungsarbeit und den Wiederaufbau unseres Landes kennengelernt hat, war von der österreichischen Ausstellung sehr beeindruckt und bezeichnete sie als die weitaus beste von allen ausländischen Ausstellungen. Besonders interessierten Mr. Ito die Fragen des sozialen Wohnungsbaues und des Aufbaues der Energiewirtschaft. Nach Österreich ist Mr. Ito gekommen, weil er von seinem Ministerium den Auftrag erhalten hat, auch die Stadt Wien zu besuchen, da man vom Wiederaufbau unserer Stadt in Japan sehr viel gehört hat. In der Vorstellungswelt der Japaner zählt Wien zu den schönsten Städten des europäischen Kontinents. Daher begegnen in Japan gerade die Wiederaufbauprobleme, besonders aber der Wohnungswiederaufbau in Wien, starkem Interesse. Mr. Genn Ito spricht es auch selbst aus, daß seiner Meinung nach Wien die schönste Stadt in Europa sei. Er war jedoch sehr bestürzt, daß Wien durch die Zerstörungen des Krieges so schwer beschädigt worden ist. Es wäre ihm unfaßbar, daß kulturelle Werte dieser Art im Krieg zerstört werden konnten. Mr. Ito zeigte sich auch sehr erfreut über den freundlichen Empfang, der ihm bei allen Dienststellen bereitet wurde. Er sei zwar der erste Japaner seit dem Kriege, er werde jedoch dafür sorgen, daß wieder wie früher viele seiner Landsleute nach Wien kommen werden, um hier ihre Studien zu vollenden.

arbeitet. Die Messe AG., unterstützt durch die Stadt Wien hat hier mit einem bedeutenden Kostenaufwand auch entscheidend zur Vollbeschäftigung der Wiener Bauindustrie beigetragen. Ein Vertreter der an diesen Bauten beschäftigten Arbeiter bemerkte anläßlich der Mitte Juli erfolgten Dachgleiche auf dem neuen Messegelände treffend, daß bei diesem Bauvorhaben das sprichwörtliche amerikanische Tempo auf wienerische Art überboten wurde.

Wiener Sänger begeistern Frankreich

Die Chorvereinigung „Jung Wien“ unternahm mit den Wiener Symphonikern in den vergangenen Wochen eine große Konzerttournee durch Südfrankreich, von der sie vor kurzem zurückgekehrt ist. Prof. Leo Lehnert mit zwei Chormitgliedern und dem österreichischen Handelsattaché für Südfrankreich, Otto Wilhelm, besuchten am 28. Juli Bürgermeister Jonas, um ihm über die künstlerischen Erfolge und die freundliche Aufnahme in vielen südfranzösischen Städten zu berichten. Überall wurden die Konzertveranstaltungen der Wiener Sänger und Musiker geradezu zu begeisterten Freundschaftskundgebungen für Österreich und die Musikstadt Wien.

Fast alle Konzerte, bei denen ausschließlich österreichische Klassiker und Volkslieder vorgetragen wurden, fanden unter freiem Himmel in Anwesenheit von oft bis zu 8000 faszinierten Zuhörern statt. Nach vielen Jahren wurden in Südfrankreich wieder Chöre und Lieder in deutscher Sprache gesungen.

Als Zeichen einer besonderen Sympathie für Wien brachten die Sänger Bürgermeister Jonas ein persönliches Geschenk des Distriktpäsidenten R. Delnondedieux: eine Radierung mit der Stadtsansicht von Montauban. Bürgermeister Jonas beglückwünschte die jungen Sänger und die Wiener Symphoniker für ihren schönen Erfolg, durch den sie auch zur Intensivierung der französisch-österreichischen Beziehungen viel beigetragen haben. Er wünschte ihren weiteren Bemühungen auf diesem Gebiet den besten Erfolg.

Ein Geschenk schwedischer Zeitungsleser

Der Schöpfer der Per Albin Hansson-Büste in Wien

Die große Stockholmer Zeitung „Morgon Tidningen“ wandte sich vor kurzem an die schwedische Öffentlichkeit mit dem Aufruf, durch eine symbolische Gabe die Verbundenheit Schwedens mit der Kulturstadt Wien zum Ausdruck zu bringen. Es wurde ange-regt, ein Denkmal für die Wiener Per Albin Hansson-Siedlung zu schaffen. Dieser Vor-schlag erfreute sich ungeteilter Sympathien der großen Lesergemeinschaft, so daß die erforderlichen Geldmittel — etwa 11.000 Schwedenkronen (55.000 Schilling) — in kürzester Zeit beisammen waren.

Der mit der Gestaltung des Denkmals be-traute schwedische Bildhauer Emil Näs-vall ist am 24. Juli in Begleitung seines Freundes, des Intendanten der schwedischen Künstlergemeinschaft „Skulptur i Natur“, Karl Hugogard, aus Stockholm in Wien ein-gekommen, und wird in den nächsten Tagen mit der Aufstellung des Denkmals in Favo-riten beginnen.

Emil Näsvalld zählt zu den interessantesten Erscheinungen der jüngeren schwedischen Künstlergeneration. Der jetzt 43jährige Bildhauer ist in der Waldlandschaft des schwe-disch-norwegischen Grenzgebietes auf-gewachsen. Schon als Schuljunge und später als Holzfäller hat er mit seinen Holz-schnitzereien die Aufmerksamkeit seiner Landsleute auf sich gelenkt. Mit 18 Jahren kam Näsvall, finanziell unterstützt von seinem Dorflehrer, in die Stockholmer Kunstgewerbeschule. Nach Absolvierung dies-es Instituts wurde ihm Gelegenheit geboten, sich bei einigen namhaften schwedischen Bildhauern weiter auszubilden. Bereits seine

ersten selbständigen Arbeiten für private und später auch staatliche Auftraggeber haben ihn in ganz Schweden bekannt ge-macht. Seine Werke verraten eine persön-liche Note mit ausgeprägten Neigungen zum modernen Naturalismus. Auch als Künstler blieb er der alte Naturbursche. Aus seinen Skulpturen strahlt die Poesie der verträum-ten schwedischen Landschaft mit ihren rauschenden Wäldern.

Einer seiner größeren Aufträge war das Per Albin Hansson-Denkmal für den Volks-park von Malmö. Nun wurde ihm der Auf-trag zum zweiten Hansson-Denkmal, diesmal in Wien, übertragen.

Dachgleiche in Fünfhaus

Am 27. Juli wurde in Anwesenheit von Bezirksvorsteher Hajek und des Ver-treters des Stadtbauamtes auf der Baustelle der neuen Wohnhausanlage der Stadt Wien in der Fünfhausgasse die Dachgleiche erreicht.

Der Bau besteht aus drei aneinander-gereihten Stiegenhäusern mit 42 Wohnungen verschiedener Typen, einem Geschäftslokal und zwei maschinellen Waschküchen. In diesem Bau wird auch ein Kindergarten mit zwei Gruppen untergebracht werden. Von der Gesamtfläche im Ausmaß von 1924 qm wurde ungefähr ein Drittel ver-baut. Im Hof, der gärtnerisch ausgestaltet wird, bekommt der Kindergarten einen eigenen Spielplatz. Seit Baubeginn Ende November 1950 wurden an dieser Baustelle 6000 Arbeitsschichten geleistet.

Stadtsenat

Sitzung vom 24. Juli 1951

Vorsitzender: Bgm. Jonas.

Anwesend: Die VBgm. Honay, Wein-berger; die StRe. Afritsch, Bauer, Fritsch, Dipl.-Kfm. Nathschläger, Resch, Dr. Robertschek, Thaller sowie OSR. Dr. Goldmann für den MagDior. Entschuldigt: Die StRe. Koci und Mandl.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

Bgm. Jonas eröffnet die Sitzung.

Berichterstatte: StR. Fritsch.

(Pr.Z. 1764; M.Abt. 2 a — I/313.)

Die im Entwurf vorgelegte Gegenschrift zur Verwaltungsgerichtshofbeschwerde des ehe-maligen städtischen Beamten Franz Irm-ler gegen den Beschluß des Stadtsenats vom 3. April 1951, zur Pr.Z. 789, wird genehmigt.

Berichterstatte: StR. Resch.

(Pr.Z. 1766; M.Abt. 5 — H 75.)

1. Der Stadtsenat nimmt die im 1. periodi-schen Bericht aus 1951 enthaltenen Über-schreitungen für 1950 per 803.000 S und für 1951 per 18.000 S gemäß § 102 der Verfas-sung der Stadt Wien zur Kenntnis. (Finanz-ausschußbeilage 2/51).

2. Der Stadtsenat und der Gemeinderat nehmen die im 1. periodischen Bericht aus 1951 enthaltenen Überschreitungen für 1950 per 16.648.900 S und für 1951 per 100.000 S gemäß § 102 der Verfassung der Stadt Wien zur Kenntnis (Gemeinderatsbeilage 130/51). (Pkt. 2 an den Gemeinderat.)

Berichterstatte: StR. Dr. Robertschek.

(Pr.Z. 1798; M.Abt. 43 — 2052.)

1. Zu den im Bericht der M.Abt. 43, Fried-höfe, vom 27. Juni 1951, Z. M.Abt. 43 —

2052/51, angeführten geringfügigen Ände-rungen der Begräbnis- und Gräberordnung für die Friedhöfe der Stadt Wien und des Gebührentarifes für die Friedhöfe und Urnenhaine der Stadt Wien wird in der vorgelegten Fassung die Genehmigung erteilt.

2. Dem Wiener Verein wird bei Beerdi-gungen in neuen, laufenden eigenen Gräbern des Wiener und Stammersdorfer Zentral-friedhofes auf die Gebühr von 20 S für das Sargversenken ein Rabatt von 10 S zugestan-den. Dabei sind anlässlich des Bestattungs-falles die vollen Gebühren zu entrichten und die Rabatte auf Grund einer einzureichenden Abrechnung am Ende jeden Monats an den Wiener Verein rückzugewähren.

3. Die vom Friedhofsbetrieb unter der Z. M.Abt. 43 — 2052/51 vorgelegten Pläne von 21 städtischen Friedhöfen und die An-lage der darinnen eingezeichneten neuen Grabstellen werden genehmigt.

4. Die nach Punkt 1 und 2 geänderten Be-stimmungen treten am 1. August 1951 in Kraft. (§ 99 G.V. — An die GRA. VII, II und den Gemeinderat.)

(Pr.Z. 1749; M.Abt. 36 — 14416.)

Die für den Umbau der Tribüne und für die Errichtung einer Kläranlage auf den im Parkschutzgebiet gelegenen Gsten. 1800/1, 2 und 3, E.Z. 1418 des Gdb. Leopoldstadt, im 2. Bezirk, Rustenschacherallee 9, zu erteilende Baubewilligung wird auf Grund der Bestim-mungen des GRB. vom 11. März 1924, Pr.Z. 472/1924, und Pr.Z. 456 vom 12. Februar 1926 bestätigt.

(Pr.Z. 1750; M.Abt. 36 — 12126/48.)

Die für den Neubau (Wiederaufbau) des im Parkschutzgebiet auf den Gsten. 1315/31 und 1315/32 in der E.Z. 1418, Gdb. Leopold-

stadt, im 2. Bezirk, Rustenschacherallee 3—5, gelegenen Klubheimes der städtischen An-gestellten zu erteilende Baubewilligung wird auf Grund der Bestimmungen des GRB. vom 11. März 1924, Pr.Z. 472/1924 (Parkschutz-bestimmungen), bestätigt.

(Pr.Z. 1757; M.Abt. 36 — 1.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu er-teilende Baubewilligung für die Errichtung einer Hauskanalanlage auf der im Park-schutzgebiet gelegenen Liegenschaft, 2, Rustenschacherallee 1, E.Z. 1418, Gdb. Leo-poldstadt, wird auf Grund der Bestimmungen des GRB. vom 11. März 1924, Pr.Z. 472/24, und Pr.Z. 456 vom 12. Februar 1926 be-stätigt.

Berichterstatte: StR. Bauer.

(Pr.Z. 1788; M.Abt. 57 — Tr 137.)

Der zwischen der Stadt Wien als Käuferin und den Eigentümern der Liegenschaft E.Z. 795 des Gdb. der Kat.G. Leopoldstadt, Gst. 708/1, Bauarea im Ausmaß von 1745,14 qm, und Gst. 709/1, Garten, im Aus-maß von 840,86 qm, als Verkäufer abzu-schließende Kaufvertrag wird genehmigt.

Demnach kauft die Stadt Wien von der genannten Liegenschaft ein sechstel Anteil von Stephanie Glas, ein zwölftel Anteil von Michaela Gazdik, ein Zwölftel Anteil von Peter Pap, alle vertreten durch Dr. Rudolf Stonitsch, Rechtsanwalt, Wien 1, Mülker-bastei 10, weiter je ein sechstel Anteil von Dr. Franz Hauser, Susanne Tänzer und Hilde Urpani, alle vertreten durch Dr. Ernst Löw, Rechtsanwalt, Wien 1, Grillparzerstraße 11, und schließlich ein sechstel Anteil von Margarete Glas, vertreten durch Dr. Alfons Bodar, Rechtsanwalt, Wien 1, Graben 26, somit die ganze Liegenschaft E.Z. 795, Leo-poldstadt, zu den im Bericht der M.Abt. 57 vom 12. Juli 1951, Zl. 57 — Tr 137/51, ge-nannten Bedingungen. (§ 99 G.V. — An den GRA. IX und an den Gemeinderat.)

(Pr.Z. 1789; M.Abt. 57 — Tr 2965.)

Die Stadt Wien macht anlässlich der Ver-äußerung des Baurechtes E.Z. 2056, Kat.G. Inzersdorf-Stadt, von Heinrich Lebensaft und Leopoldine Lebensaft an Rudolf Liebhart von dem ihr nach § 8 des Baurechtsvertrages vom 19. Mai beziehungsweise 3. Juni 1932 zustehenden Vorkaufsrechte keinen Ge-brauch, dies jedoch unter ausdrücklicher Aufrechterhaltung des Vorkaufsrechtes für alle künftigen Veräußerungsfälle. Unter einem wird der jährliche Bauzins ab 1. Au-gust 1951 auf 200 S erhöht. (§ 99 G.V. — An den GRA. IX.)

Die Ausschußanträge zu folgenden Ge-schäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatte: StR. Resch.

(Pr.Z. 1767; M.Abt. 5 — Su 53.)

3. Subventionsliste 1951:

(Pr.Z. 1768; M.Abt. 5 — Da 107.)

Kriegszerstörte Superädifikate; Wieder-aufbaudarlehen gegen Haftung des Liegen-schaftseigentümers.

(Pr.Z. 1823; M.Abt. 5 — Su 48/51.)

Ehrung von drei Hebammen nach 40- beziehungsweise 50jähriger Berufstätigkeit.

Berichterstatte: VBgm. Honay.

(Pr.Z. 1803; M.Abt. 11 — XVI/12.)

Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen und Horterzieher(innen), Gebühren.

(Pr.Z. 1804; M.Abt. 11 — IV/56.)

Kindergärten und Horte der Stadt Wien; Beitragserhöhung.

(Pr.Z. 1805; M.Abt. 11 — XVI/11.)

Fürsorgeschule der Stadt Wien; Gebühren-festsetzung.

30 JAHRE WIENER MESSE

1921



1951

Wiener Internationale Herbstmesse

VOM 9. BIS 16. SEPTEMBER 1951

MESSEPALAST

Modemesse · Lederwaren · Pelze und Schuhe · Möbel · Kunstgewerbe
Gebrauchsartikel · Papier- und Büroartikel · Spielwaren · Haus- und
Küchengeräte · Sportartikel · Gold- und Silberwaren · Parfümerie und
Kosmetik

Kollektivausstellung des N.-Ö. Wirtschaftsförderungsinstitutes

ROTUNDENGELÄNDE

Technische Messe · Eisen und Stahl · Maschinen und Werkzeuge
Elektrotechnik · Radio · Baumesse · Maschinen für die Nahrungs- und
Genußmittelindustrie · Beheizung und Beleuchtung · Landwirtschaftliche
Maschinen · Büromaschinen · Chemische Erzeugnisse, Farben und Lacke,
Gummiwaren · Nahrungs- und Genußmittel

Land- und forstwirtschaftliche Musterschau · Weinkost

Blumen- und Gartenbauausstellung

auf einem Gelände (Teichanlage) von 25.000 Quadratmetern

Offizielle Auslandsbeteiligungen

BULGARIEN — ITALIEN — JUGOSLAWIEN
RUMÄNIEN — UNGARN

SONDERSCHAUEN

Österreichische Tabakregie · Österreichische Salinen
Wiener Elektrizitätswerke · Wiener Gaswerke

Die beiden Messehäuser sind täglich von 9 bis 18 Uhr, die Weinkost und die Lebensmittelmesse bis 20 Uhr geöffnet.
Ganztägiger Autobus-Pendelverkehr zwischen Messepalast und Rotundengelände

25 Prozent Fahrpreisermäßigung für Messebesucher aus den Bundesländern auf den Bahn- und Autobuslinien der
Bundesbahnen und auf den Postautobuslinien

(Pr.Z. 1806; M.Abt. 11 — XI/2.)
Schülerauspeisung; Beitragserhöhung.

(Pr.Z. 1807; M.Abt. 11 — VIII/4.)
Stipendien, Förderungsbeiträge und Studienbeihilfen, Lehrlingsförderungsbeiträge und -beihilfen; Erhöhung. Überschreitung eines Voranschlagsansatzes 1951.

(Pr.Z. 1793; M.Abt. 11 — IX/197/50.)
Erhöhung von Verpflegskosten in privaten Anstalten.

(Pr.Z. 1794; M.Abt. 11 — VI/78.)
Erhöhung der Pflegegelder und Pflegebeiträge.

(Pr.Z. 1771; M.Abt. 11 — XVII/84.)
Kinderaustausch Österreich—Italien; Festsetzung der Verpflegskosten.

(Pr.Z. 1772; M.Abt. 11 — XVII/89.)
Kindererholungsheim Grundsee, englischer Turnus; Festsetzung der Verpflegskosten.

Berichterstatter: VBgm. Weinberger
(Pr.Z. 1754; M.Abt. 17 — VIII/5288.)
Ambulatorische Behandlung von Krankenkassenmitgliedern in den Ambulatorien der Wiener städtischen Krankenanstalten; Tarifänderung.

(Pr.Z. 1753; M.Abt. 17 — VIII/5286.)
Wiener städtische Altersheime, Heil- und Pflegeanstalten für Geisteskranke, Jugendfürsorgeanstalten und Herberge für Obdachlose; Verpflegskostenneufestsetzung im Zusammenhang mit dem 5. Lohn- und Preisabkommen.

(Pr.Z. 1752; M.Abt. 17 — VIII/5289.)
Gebührenneufestsetzung für die ambulatorische Behandlung von bemittelten, nicht krankenversicherten Pflinglingen in den Wiener städtischen Krankenanstalten.

(Pr.Z. 1786; M.Abt. 15 — 6530.)
Privatdesinfektionen; Neufestsetzung der Gebühren.

(Pr.Z. 1787; M.Abt. 15 — 6544.)
Hygienisch-bakteriologische Untersuchungsanstalt; Neufestsetzung der Gebühren.

Berichterstatter: StR. Thaller.
(Pr.Z. 1800; M.Abt. 30 — K/F/10.)
Senkgrubenräumungsgebühren; Erhöhung ab 1. August 1951.

(Pr.Z. 1799; M.Abt. 30 — K/F/11.)
Vergütung für die Behebung von Kanalverstopfungen ab 1. August 1951.

(Pr.Z. 1773; M.Abt. 31 — 2525.)
Umgestaltung des Matzleinsdorfer Platzes; Rohrstrangverlegung und Errichtung eines Rohrkanals. (§ 93 G.V.)

(Pr.Z. 1774; M.Abt. 23 — Schu 7/374.)
Schule, 4, Schäffergasse; Sachkredit-erhöhung.

(Pr.Z. 1775; M.Abt. 23 — Schu 7/375.)
Schule, 4, Schäffergasse; Herstellung eines Turnplatzes; Kosten.

(Pr.Z. 1776; M.Abt. 26 — Kr 29/4.)
Kinderheilstätte Bad Hall; Ausgestaltung zu einer Tuberkulosenheilstätte; Sachkredit-erhöhung.

(Pr.Z. 1777; M.Abt. 42 — XXI/42.)
Herstellung einer Gartenanlage am Meßmerplatz; Kosten.

(Pr.Z. 1765; M.Abt. 44/75.)
Städtische Bäder; Preisregelung. Verkauf von Kunststein im städtischen Bad Mödling ab 1. August 1951.

(Pr.Z. 1795; M.Abt. 26 — RV 432.)
Ausleihdienst der Rathausverwaltung; Festsetzung der Gebühren ab 1. August 1951.

Berichterstatter: StR. Dr. Robetschek.
(Pr.Z. 1778; M.Abt. 43 — 3747.)
Friedhöfe und Urnenhaine; Änderung der Ansätze des Gebührentarifes.

(Pr.Z. 1762; M.Abt. 35 — 2807.)
Städtische Wohnhausanlage, 11, Rinnböckstraße-Zippererstraße; Baubewilligung.

Berichterstatter: StR. Bauer.
(Pr.Z. 1779; M.Abt. 56 — 1499/4.)
Erneuerung der Kesselanlage im Schulgebäude, 15, Sperrgasse 8—10; Kredit für 1951.

(Pr.Z. 1780; M.Abt. 56 — 1890/46.)
Neufestsetzung der Raumbenützungsgebühren.

(Pr.Z. 1809; M.Abt. 59 — M 680.)
Gebühren für die Benützung der Wiener Markteinrichtungen; Erhöhung.

(Pr.Z. 1811; M.Abt. 60 — 1369.)
Gebühren für die Benützung der Einrichtungen der Wiener städtischen Vieh- und Schlachthöfe; Erhöhung.

Berichterstatter: StR. Afritsch.
(Pr.Z. 1810; Fw. B — 2/23.)
Abänderung der Gebührenordnung der Feuerwehr für entgeltliche Beistellungen.

(Pr.Z. 1769; M.Abt. 7 — 2770.)
Musikschulen, Modeschule; Schulgeldneufestsetzung.

(Pr.Z. 1770; M.Abt. 7 — 2273.)
Landesgruppe Wien des Österreichischen Schachbundes; Subvention.

Berichterstatter: StR. Dipl.-Kfm. Nathschläger
(Pr.Z. 1781; EW.)
Änderung des Stromtarifes und der Sonderpreise.

(Pr.Z. 1782; GW.)
Änderung des Gastarifs.

(Pr.Z. 1783; VB. D.Z. — 5222/49/101.)
Verkehrsbetriebe; Tarifänderung.

(Pr.Z. 1784; Brhs. 742.)
Brauhaus der Stadt Wien; Nachtragskredit für Anschaffung von Transportgebinden.

(Pr.Z. 1785; M.Abt. 57 — Tr 986.)
Vergleich zwischen den Verkehrsbetrieben und Dr. Otto Schaffer und Hans Peter Stern, betreffend Rückstellung von Liegenschaften in der Kat.G. Unter-Meidling.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß I

Sitzung vom 16. Juli 1951

Vorsitzender: GR. Dr. Freytag.
Anwesende: Amtsf. StR. Fritsch, die GR. Adelpoller, Dr. Freytag, Glaserer, Kratky, Lifka, Opravil, Skokan, ferner OSR. Dr. Kinzl, OMR. Gröger, OMR. Dr. Grünwald.
Beurlaubt: GR. Dr. Altmann, GR. Bock.
Ehrenduldig: Die GR. Dipl.-Kfm. Dr. Hohl, Pölzer, Weigelt.
Schriftführer: Kass. Müller.
GR. Dr. Freytag eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Fritsch.
(A.Z. 1130/51; M.Abt. 1 — 1200/51.)
Nachstehendes Geschäftsstück wurde vorgelesen und an den Gemeinderat weitergeleitet:
Forstarbeiter der Stadt Wien; Lohnnachziehung. Vorgenehmigung gemäß § 99 GV.
(A.Z. 1095/51; M.Abt. 2 — a/Allg. 565/51.)
Die in dem vorgelegten Verzeichnis angeführten Beschlüsse des GRA. I, betreffend die in diesem Verzeichnis namentlich angeführten 15 Bediensteten, werden dahingehend abgeändert, daß der Beginn der gemäß § 136, Abs. 2 und 3, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angerechneten Zeiten mit 30. Juni 1939 festgesetzt wird.
Den in dem vorgelegten Verzeichnis im einzelnen angeführten Bediensteten werden die im privaten Dienstverhältnis bei dem Haus der Barmherzigkeit vollstreckten Dienstzeiten für die Zeitvorrückung, die Kündigungsfrist und Abfertigung zur Gänze und für das Ausmaß des Ruhegenusses zur Hälfte, höchstens aber mit 10 Jahren, angerechnet.
(A.Z. 1096/51; M.Abt. 2 — a/Allg. 572/51.)
Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten 36 Beamten werden die beim Bundesheer zurückgelegten Dienstzeiten in dem aus dem Verzeichnis ersichtlichen Ausmaß gemäß § 16, Abs. 6, lit. d, der

D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien für die Begründung des Anspruches auf den Ruhegenuß und für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 1097/51; M.Abt. 2 — a/Allg. 571/51.)
Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten 79 Beamten werden die beim Bundesheer zurückgelegten Dienstzeiten in dem aus dem Verzeichnis ersichtlichen Ausmaß gemäß § 16, Abs. 6, lit. d, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 1108/51; M.Abt. 2 — a/Allg. 575/51.)
Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten 44 prov. Beamten werden ihre Behinderungszeiten in dem aus der Beilage ersichtlichen Ausmaß und in den dort verzeichneten Verwendungsgruppen mit den daselbst angeführten Wirksamkeitsbeginnen für die Zeitvorrückung gemäß § 16, Abs. 7, lit. a, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angerechnet.

(A.Z. 1111/51; M.Abt. 2 — b/K 480/49.)
Dem ehemaligen Vertragsbediensteten Anton Kral wird die Zeit vom 2. Mai 1932 bis 5. Februar 1938 und vom 16. März 1938 bis 31. Dezember 1939 mit der Maßgabe angerechnet, daß sich die Anrechnung auf die Höhe der Abfertigung auswirkt.

(A.Z. 1113/51; M.Abt. 2 — a/B 1214/51.)
Der Oberköchin Margarete Bschließmayer wird die Dienstzeit vom 3. Jänner 1927 bis 31. Dezember 1938 gemäß § 16, Abs. 6, lit. d, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien für die Zeitvorrückung zur Gänze und für das Ausmaß des Ruhegenusses zur Hälfte angerechnet.

(A.Z. 1114/51; M.Abt. 2 — a/St 1157/49.)
Der Telephonistin Marie Strub werden von ihren Vordienstzeiten 5 Jahre, 2 Monate und 11 Tage für die Zeitvorrückung und 6 Jahre, 3 Monate und 26 Tage für das Ausmaß des Ruhegenusses in Schema I, Verwendungsgruppe 3, gemäß § 16, Abs. 6, lit. d, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1950 angerechnet. Soweit das Ansuchen um Vordienstzeitanrechnung über

das angerechnete Ausmaß hinausgeht, wird ihm keine Folge gegeben.

(A.Z. 1119/51; M.Abt. 2 — a/zu H 1862/49.)

Dem Kanzleioberrat Ferdinand Himsel wird die Zeit vom 17. Februar 1934 bis 10. Juli 1934 und vom 8. Juni 1937 bis 20. Juni 1937 im doppelten Ausmaß für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 1121/51; M.Abt. 2 — a/H 2667/48.)

Dem prov. angelernten Arbeiter Friedrich Hirnschall wird in sinnemäßiger Anwendung des § 16, Abs. 2 bzw. 142, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die Zeit vom 1. Jänner 1934 bis 26. Juni 1939 und die in politischer Haft zugebrachte Zeit von 4 Wochen im doppelten Ausmaß für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Wirksamkeit vom 1. Mai 1949 angerechnet.

(A.Z. 1115/51; M.Abt. 2 — a/K 1087/51.)

1. Der Pflegerin Anna Kovar wird die in der Zeit vom 5. August 1916 bis 31. August 1917 zurückgelegte Dienstzeit ab 1. Jänner 1950 gemäß § 16, Abs. 6, lit. d, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien für die Zeitvorrückung zur Hälfte, das sind 6 Monate und 12 Tage, angerechnet.

2. Anna Kovar wird die vom 15. September 1917 bis 15. Februar 1919 zurückgelegte Dienstzeit ab 1. Jänner 1950 gemäß § 16, Abs. 6, lit. d, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien für die Zeitvorrückung zur Hälfte im Schema II, Verwendungsgruppe E, Dienstpostengruppe VI, das sind 8 Monate und 15 Tage, und für das Ausmaß des Ruhegenusses zu zwei Dritteln der für die Zeitvorrückung angerechneten Dienstzeit, das sind 5 Monate und 20 Tage, angerechnet.

(A.Z. 1162/51; M.Abt. 2 — b/W 25/51.)

Dem ehemaligen Vertragsbediensteten Josef Weiß wird die Zeit vom 13. März 1938 bis 31. März 1939, während der er im Dienste der Stadt Wien stand, für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 1171/51; M.Abt. 2 — a/Allg. 588/51.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten 154 Beamten werden die beim Bundesheer zurückgelegten Dienstzeiten in dem aus dem Verzeichnis ersichtlichen Ausmaß gemäß § 16, Abs. 6, lit. d, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 1172/51; M.Abt. 2 — a/Allg. 589/51.)

Den in den vorgelegten Verzeichnissen angeführten 44 prov. Beamten werden die beim Bundesheer zurückgelegten Dienstzeiten in dem aus den Verzeichnissen ersichtlichen Ausmaß gemäß § 16, Abs. 6, lit. d, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien für das Ausmaß der Abfertigung nach § 44, Abs. 4 und 5, für die Begründung des Anspruches auf den Ruhegenuß und für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 1173/51; M.Abt. 2 — a/Allg. 620/51.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten 11 Beamten werden ihre Vordienstzeiten in dem aus der Beilage ersichtlichen Ausmaß in der aus der Beilage ersichtlichen Verwendungsgruppe des Schemas II bzw. I gemäß § 16, Abs. 6, lit. d, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit dem aus der Beilage ersichtlichen Wirksamkeitsbeginn für die Zeitvorrückung und für das Ausmaß der Abfertigung nach § 44, Abs. 5, der D.O. für die Begründung des Anspruches auf den Ruhegenuß angerechnet. Soweit die Ansuchen um Vordienstzeitanrechnung gemäß § 16, Abs. 6, lit. d, der D.O. über die angerechneten Ausmaße hinausgehen, wird ihnen keine Folge gegeben.

(A.Z. 1174/51; M.Abt. 2 — a/Allg. 619/51.)

Den im vorgelegtem Verzeichnis angeführten 23 Beamten werden ihre Vordienstzeiten in dem aus dem Verzeichnis ersichtlichen Ausmaß in der aus dem Verzeichnis ersichtlichen Verwendungsgruppe des Schemas II bzw. I, gemäß § 16, Abs. 6, lit. d, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit dem aus dem Verzeichnis ersichtlichen Wirksamkeitsbeginn für die Zeitvorrückung und für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet. Soweit die Ansuchen um Vordienstzeitanrechnung gemäß § 16, Abs. 6, lit. d, der D.O. über die angerechneten Ausmaße hinausgehen, wird ihnen keine Folge gegeben.

(A.Z. 1082/51; M.Abt. 2 — c/1140—1147/51.)

1. Margareta Herzl wird mit Wirksamkeit vom 1. März 1951 von Schema III, Entlohnungsgruppe 6, in das Schema III, Entlohnungsgruppe 3, überstellt.

2. Die in der vorgelegten Liste angeführten 8 Vertragsbediensteten werden mit dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten in provisorischer Eigenschaft der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den in der Liste angeführten Verwendungen und Einreihungen unterstellt.

(A.Z. 1083/51; M.Abt. 2 — c/1157/51.)

Der Vertragsbedienstete Anton Jachemet wird mit dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten als Hausarbeiter, unter Nachsicht vom Erfordernisse des Höchstaufnahmalters, in provisorischer Eigenschaft der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit der Einreihung nach Schema I, Verwendungsgruppe 6, Stufe 1, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien mit dem Vorrückungstichtag 31. Juli 1950 unterstellt.

(A.Z. 1084/51; M.Abt. 2 — c/1158/51.)

Die Vertragsbedienstete Angela Zobel wird mit dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten als Pflegerin ohne Diplom einer Krankenpflegeschule in provisorischer Eigenschaft der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit der Einreihung nach Schema II, Verwendungsgruppe E, Dienstpostengruppe VI, Stufe 2, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien mit dem Vorrückungstichtag 15. Juni 1950 unterstellt.

(A.Z. 1085/51; M.Abt. 2 — c/1167/51.)

Die Vertragsbedienstete Theresia Mürbauer wird mit dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten als Pflegerin mit Diplom einer Krankenpflegeschule in provisorischer Eigenschaft der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit der Einreihung in das Schema II, Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI, Stufe 5, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien mit dem Vorrückungstichtag 6. Juni 1951 unterstellt.

(A.Z. 1100/51; M.Abt. 2 — c/Allg. 563/51.)

1. Die Vertragsbediensteten Helene Svoboda und Maria Trupp werden mit Wirk-



samkeit vom 1. Jänner bzw. 1. November 1950 als Pflegerinnen mit Ausweis zur berufsmäßigen Ausübung der Krankenpflege von der Verwendungsgruppe E des Schemas II in die Entlohnungsgruppe D des Schemas IV, Dienstpostengruppe VI, überstellt.

2. Die in der vorgelegten Liste angeführten 27 Vertragsbediensteten werden mit dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten in provisorischer Eigenschaft der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den in der Liste angeführten Verwendungen und Einreihungen unterstellt.

(A.Z. 1106/51; M.Abt. 2 — c/1204—1214/51.)

1. Die Vertragsbedienstete Wilhelmine Breinsberger wird mit Wirksamkeit vom 1. Dezember 1950 als Pflegerin mit Ausweis zur berufsmäßigen Ausübung der Krankenpflege von der Entlohnungsgruppe E in die Entlohnungsgruppe D des Schemas IV, Dienstpostengruppe VI, überstellt.

2. Die in der vorgelegten Liste angeführten 11 Vertragsbediensteten werden mit dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten in provisorischer Eigenschaft der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den in der Liste angeführten Verwendungen und Einreihungen unterstellt.

(A.Z. 1110/51; M.Abt. 2 — b/Allg. 568/51.)

1. Die im vorgelegten Verzeichnis angeführten Bediensteten werden unter Nachsicht des Erfordernisses vom Höchstaufnahmalters der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in definitiver Eigenschaft, und zwar Aloisia Neuhold mit Wirksamkeit von dem auf den Beschlußtag folgenden Monatsersten, die übrigen Bediensteten mit Wirksamkeit vom 1. September 1946 mit den im Verzeichnis angeführten Verwendungen und Einreihungen unterstellt.

2. Der Marktaufseher Anton Kuklovsky wird mit Wirksamkeit vom 1. November 1950 zum Amtsgehilfen im Schema I in die Verwendungsgruppe 3 der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt.

3. Gemäß § 136, Abs. 2 und 3 der D.O. wird ihnen die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 zurückgelegte Dienstzeit für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 1117/51; M.Abt. 2 — b/N 46/51.)

1. Der Beschluß des GRA. I vom 30. Oktober 1950 wird hinsichtlich des Vertragsbediensteten Johann Nowotny unter Aufrechterhaltung des übrigen Inhaltes dahingehend abgeändert, daß Nowotny mit Wirksamkeit vom 1. November 1950 zum vertragsmäßigen Kanzleibediensteten in Schema II, Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien überstellt wird.

2. Der Vertragsbedienstete Johann Nowotny wird mit Wirksamkeit von dem auf den Beschlußtag folgenden Monatsersten unter Einreihung in Schema II, Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI, als Kanz-

Johann Höbinger & Co.

Holzbauwerke, Zimmerei und Bautischlerei

Wien XXV, Atzgersdorf,
Breitenfurter Straße 66

Telephon A 58-0-56, A 58-2-83

Stadtbüro: Wien VI, Capistrangasse 2

Telephon B 22-2-53, B 26-3-41

A 2732 b/52



leibeamter in provisorischer Eigenschaft der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt.

(A.Z. 1126/51; M.Abt. 2 — b/M 1929/48.)

1. Der Vertragsbedienstete Anton Malcek wird mit Wirksamkeit von dem auf den Beschlußtag folgenden Monatsersten unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters und Einreihung in Schema I, Verwaltungsgruppe 3, als Lenker des Krankenbeförderungs- und Rettungsdienstes in provisorischer Eigenschaft der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt.

2. Gemäß § 136, Abs. 3, der D.O. wird ihm die Zeit vom 1. September 1938 bis 27. April 1945 für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet. Seine Privatdienstzeit vom 22. Juni 1930 bis 31. August 1938 wird ihm für das Ausmaß des Ruhegenusses zur Hälfte und für die Zeitvorrückung zur Gänze angerechnet.

(Fortsetzung folgt)

Gemeinderatsausschuß II

Sitzung vom 24. Juli 1951

Vorsitzender: GR. Marek.

Anwesende: Amtsf. StR. Resch, die GR. Maria Jacobi, Jodlbauer, Römer, Schwaiger, Sigmund und Dr. Soswinski; ferner Kontra-Dior. Dr. Leppa, die SRe. Dr. Wendl und Dr. Binder, OMR. Giller und OAR. Schneider.

Entschuldigt: Die GR. Dipl.-Kfm. Doktor Hohl, Mistingner, Mühlhauser und Weber.

Schriftführer: OAR. Cervený.

Die Berichte zu nachfolgenden Geschäftsstücken werden zur Kenntnis genommen:

Berichterstatter: StR. Resch.

(A.Z. 158; MD — 7723/50.)

Bericht zum Antrag der Gemeinderäte Ing. Pirker und Genossen, betreffend Auflösung der Praterbetriebsgesellschaft m. b. H.

(A.Z. 179; M.Abt. 5 — H 83/51.)

Bericht, betreffend Siedlungsanlagen Stadlau, Kagran und Hirschstetten; Überschreitung des Sachkredites.

Der Bericht zu nachfolgendem Geschäftsstück wird zur Kenntnis genommen und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 150; M.Abt. 5 — H 75/51.)

Erster periodischer Bericht aus 1951 über genehmigte Überschreitungen.

Der Magistratsantrag zu nachfolgendem Geschäftsstück wird genehmigt:

Berichterstatter: GR. Schwaiger.

(A.Z. 169; M.Abt. 5 — Da 120/51.)

Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft „Neue Heimat“; der lastenfreien Abschreibung der Gste. Nr. 657/90, 91 und

142 bis 165 von der Liegenschaft E.Z. 1097, Kat.G. Schwechat, wird zugestimmt.

Der Magistratsantrag zu nachfolgendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: GR. Soswinski.

(A.Z. 181; M.Abt. 12 — III — 394/51.)

Vorläufige Regelung der Dauerfürsorgeunterstützungen für die Zeit vom 16. Juli bis 31. August anlässlich des 5. Lohn- und Preisabkommens.

Bereits gemäß § 99 G.V. am 17. Juli 1951 vom Stadtsenat genehmigt.

Der Magistratsantrag zu nachfolgendem Geschäftsstück:

Berichterstatter: StR. Resch.

(A.Z. 168; M.Abt. 5 — Su 53/51.)

Dritte Subventionsliste 1951 wird mit Ausnahme der Subvention an den Österreichischen Jugendherbergverband im Betrage von 5000 S genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Die Magistratsanträge zu nachfolgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: GR. Jacobi.

(A.Z. 165; M.Abt. 11 — XVII/89/51.)

Kindererholungsheim Grundsee; Englischer Turnus; Festsetzung der Verpflegskosten.

(A.Z. 166; M.Abt. 11 — XVII/84/51.)

Kinderaustausch Österreich-Italien; Festsetzung der Verpflegskosten.

(A.Z. 177; M.Abt. 5 — Su 48/51.)

Ehrung von Hebammen nach 40- bzw. 50jähriger Berufstätigkeit.

(A.Z. 182; M.Abt. 11 — VIII — 4/51.)

Stipendien, Förderungsbeiträge und Stipendienbeihilfen, Lehrlingsförderungsbeiträge und Beihilfen, Erhöhung.

Berichterstatter: GR. Jodlbauer.

(A.Z. 155; M.Abt. 31 — 2525/51.)

Umgestaltung des Matzleinsdorfer Platzes; Rohrstrangverlegung und Errichtung eines Rohrkanals; Gesamtkosten 3 Mill. S.

Bereits gemäß § 93 G.V. am 15. Juni 1951 vom Bürgermeister genehmigt.

(A.Z. 164; M.Abt. 56 — 1499/4/51.)

Erneuerung der Kesselanlage im Schulgebäude, 15, Sperrgasse 8—10; Kredit für 1951 auf der neu zu eröffnenden A.R. 923/51 in der Höhe von 300.000 S.

Berichterstatter: GR. Römer.

(A.Z. 170; M.Abt. 43 — 3747/51.)

Friedhöfe und Urnenhaine der Stadt Wien; Änderung der Ansätze des Gebührentarifes.

(A.Z. 171; M.Abt. 26 — RV — 432/51.)

Ausleihdienst der Rathausverwaltung, Festsetzung der Gebühren ab 1. August 1951.

Berichterstatter: GR. Schwaiger.

(A.Z. 157; M.Abt. 23 — Schu 7/374/49.)

Schule, 4, Schäffergasse; Sachkrediterrhöhung von 6.800.000 S auf 8.100.000 S.

(A.Z. 163; M.Abt. 7 — 2273/51.)

Landesgruppe Wien des österreichischen Schachbundes; Subvention in der Höhe von 3000 S.

(A.Z. 167; M.Abt. 23 — Schu 7/375/49.)

Schule, 4, Schäffergasse; Herstellung eines Turnplatzes; Kosten 265.000 S.

(M.Abt. 17/II — 16.006/51)

Stellenausschreibung

In den Wiener städtischen Krankenanstalten gelangen folgende Stellen zur Besetzung:

In der Ignaz Semmelweis-Frauenklinik der Stadt Wien

die Stelle eines Assistenten.

In der Nervenheilanstalt der Stadt Wien-Maria Theresien-Schlössel

die Stelle eines Assistenten.

Im Allgemeinen Krankenhaus der Stadt Wien die Stelle eines Assistenten an der internen Abteilung.

Bewerbungsgesuche um diese Stellen sind mit den entsprechenden Personaldokumenten (Geburtsschein, Heimatschein, Doktordiplom, alle in beglaubigter Abschrift), mit einer Darstellung des Lebenslaufes und mit Verwendungszeugnissen zu belegen und spätestens bis 15. September 1951 bei der Magistratsabteilung 17 — Anstaltenamt, Wien I, Gonzagagasse 23, einzubringen.

Im Lebenslauf sind unbedingt in chronologischer Reihenfolge die verschiedenen Verwendungszeiten von der Promotion bis zum heutigen Tage unter Angabe des medizinischen Faches anzuführen.

Die bereits im Dienste stehenden Bewerber aus den Wiener städtischen Krankenanstalten haben ihre Gesuche im Dienstwege vorzulegen.

Die Gesuche sind mit einer Bundesstempelmarke von 4 S, die Gesuchsbeilagen mit einer Bundesstempelmarke von 1 S zu versehen.

(A.Z. 174; M.Abt. 59 — M 680/51.)

Gebühren für die Benützung der Wiener Markteinrichtungen; Erhöhung.

(A.Z. 175; M.Abt. 56 — 1890/46/51.)

Neufestsetzung der Raumbenützungsgebühren.

(A.Z. 180; M.Abt. 11 — IX — 197/50.)

Unterbringung in fremden Anstalten; Erhöhung der Verpflegskosten.

Berichterstatter: GR. Sigmund.

(A.Z. 154; M.Abt. 42 — XXI/42/51.)

Herstellung einer Gartenanlage, 21, Meßmerplatz; Kosten 120.000 S.

(A.Z. 159; M.Abt. 5 — Da 107/51.)

Kriegszerstörte Superädfikate; Wiederaufbaudarlehen gegen Haftung des Liegenschaftseigentümers.

(A.Z. 172; M.Abt. 44 — 75/51.)

Preisregelung in den städtischen Bädern und Verkauf von Kunsteis im städtischen Bad Mödling ab 1. August 1951.

(A.Z. 173; M.Abt. 60 — 1369/51.)

Gebühren für die Benützung der Einrichtungen der Wiener städtischen Vieh- und Schlachthöfe; Erhöhung.

(A.Z. 183; M.Abt. 11 — VI — 78/51.)

Erhöhung der Pflegegelder und Pflegebeiträge.

Berichterstatter: GR. Soswinski.

(A.Z. 156; M.Abt. 26 — Kr 29/4/51.)

Kinderheilstätte Bad Hall; Ausgestaltung zu einer Tuberkuloseheilstätte; Sachkrediterrhöhung von 200.000 S auf 253.000 S.



Gemeinderatsausschuß IV

Sitzung vom 23. Juli 1951

Vorsitzender: GR. Kowatsch.

Anwesende: Amtsf. StR. Vbgm. Honay, die GR. Alt, Bischko, Nödl, Lehner, Ferner: OSR. Dr. Scharnagel, OMagR. Prof. Tesarek, MagR. Petrik, OKoär. Dr. Jahudka.

Entschuldigt: die GR. Prof. Hiltl, Kinkor, Kratky, Lauscher, Mistinger, Vavrovsky.

Schriftführer: Kzl.Offz. Wolf.

Berichterstatter: GR. Alt.

(A.Z. A IV 96/51; M.Abt. 11 — XVI/11/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Die Gebühren an der Fürsorgeschule der Stadt Wien werden mit Wirksamkeit vom Beginn des Schuljahres 1951/52 neu festgesetzt und betragen

- a) an Aufnahmegebühren einmalig 50 S,
- b) für Schulgeld monatlich 30 S,
- c) an Prüfungstaxen pro Jahrgang 30 S,
- d) Ersatz der Selbstkosten für Skripten.

Der Magistrat (M.Abt. 11) wird ermächtigt, in Fällen, in denen aus fürsorgerisch berechtigten Gründen eine Ermäßigung oder Befreiung von Gebühren angemessen erscheint, diese, nach Zustimmung des amtsführenden Stadtrates für Wohlfahrtswesen, zu gewähren.

Berichterstatter: GR. Bischko.

(A.Z. A IV 98/51; M.Abt. 12 — II — 209/51.)

In teilweiser Abänderung des Beschlusses des GRA. IV vom 1. Juni 1950, A.Z. 66/50, wird die Anzahl der Fürsorgetaxensprengel im 20. Bezirk mit 160 und die der Fürsorgetaxen mit 200 neu festgesetzt.

(A.Z. A IV 93/51, M.Abt. 11 — IX 85/51.)

Für erhöhte Kosten der ärztlichen Betreuung und dgl. für Kinder in fremden Anstalten wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 404, Unterbringung in fremden Anstalten, unter Post 29, Kosten der ärztlichen Betreuung und dgl. (derz. Ansatz 8000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 10.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 404, Unterbringung in fremden Anstalten, unter Post 31, Vergütung an fremde Gemeinden für erhöhten Aufwand im Schulwesen usw., zu decken ist.

(A.Z. A IV 89/51; M.Abt. 12 — III — 339/51.)

Die Abgabe von Bekleidungsstücken im Werte von zusammen 85.250 S aus der Warenstelle der Fürsorge an die Wiener Kriegsgefangenenkommission wird genehmigt.

Berichterstatter: Vbgm. Honay.

(A.Z. A IV 95/51; M.Abt. 11 — 197/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die in der Beilage zu diesem Antrag aufgezählten Verpflegungskosten für private Kinderheime werden genehmigt.

2. Für Mehrausgaben durch erhöhte Verpflegungskosten in privaten Kinderheimen wird im Voranschlag 1951 unter Rubrik 404, Unterbringung in fremden Anstalten, unter Post 30, Verpflegungskosten (derz. Ansatz 9.000.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 500.000 S genehmigt, die in voraussichtlichen Mehreinnahmen der Rubrik 407, Verpflegungskostenersatz im Regreßwege, unter Post 3, Verpflegungs-, Transportkosten und sonstige Erträge, zu decken ist.

Zentralkrippenverein Wien ab 1. Jänner 1951 17.50 S, ab 1. April 1951 18 S.

Kinderheim Wimmersdorf ab 1. Mai 1951 13.80 S, Zuschlag für Debile —.50 S, zusammen 14.30 S.

Parksanatorium Hütteldorf ab 1. April 1951 13.80 S, Sonderzuschlag für Schwersterziehbare 2 S, zusammen 15.80 S.

Polizeijugendheim Wien ab 1. Mai 1951 12 S.

Heime des Caritasverbandes Wien

a) „Luisenheim“ für Jugendliche ab 1. April 1951 13.80 S.

b) Kinderheim „Maria Immaculata“ ab 1. April 1951 11.50 S.

c) „St.-Josefs-Kinderheim“ ab 1. April 1951 11.50 S, Zuschlag für Debile —.50 S, zusammen 12 S.

d) Kinderheim Ober-Lanzendorf für Jugendliche ab 1. April 1951 13.80 S, Zuschlag für Debile —.50 S, zusammen 14.30 S.

Kinderheim Gottwald, Stiefern, ab 1. Mai 1951 13.80 S, Schulzuschlag —.50 S, zusammen 14.30 S.

Kinderheim Peterle, Krems, ab 1. Mai 1951 13.80 S, Schulzuschlag —.50 S, zusammen 14.30 S.

Kinderheim Wiener Neudorf ab 1. April 1951 13.80 S, Zuschlag für Debile —.50 S, zusammen 14.30 S.

Quäkerheim Dornbach ab 1. April 1951 13.80 S, Zuschlag für Debile —.50 S, zusammen 14.30 S.

Quäkerheim „Sängerwarte“ für Jugendliche ab 1. April 1951 14.95 S.

Kinderheim „Parkschlößl“ ab 1. April 1951 13.80 S, Zuschlag für Debile —.50 S, Schulzuschlag —.50 S, zusammen 14.80 S.

(A.Z. A IV 104/51; M.Abt. 11 — VIII/4/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Finanzausschuß, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Der Magistrat (M.Abt. 11) wird ermächtigt, die bisher ausgeworfenen Beträge für Stipendien und Förderungsbeiträge an Hoch-, Mittel- und Fachschüler, die Studienbeihilfen, Lehrlingsförderungsbeiträge und Lehrlingsbeihilfen bis zum Höchstmaß von 20 Prozent zu erhöhen.

2. Für Mehrausgaben für erhöhte Stipendien, Studienbeihilfen, Lehrlingsförderungsbeiträge usw. wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 401, Jugendamt, unter Post 34, Stipendien (derz. Ansatz 1.000.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 100.000 S genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A.Z. A IV 94/51; M.Abt. 12 — III 394/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Finanzausschuß, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Zum Ausgleich der durch das 5. Lohn- und Preisabkommen eingetretenen Erhöhung der Lebenshaltungskosten wird für die Zeit vom 16. Juli bis 31. August 1951 jedem

Hauptunterstützten ein Betrag von 75.— S, Mitunterstützten ein Betrag von ... 54.— S, Mitunterstützten, der durch Kinderbeihilfe begünstigt ist, ein Betrag von 67.50 S, sofern ihnen nicht aus demselben Grund Ansprüche auf Erhöhung ihrer Bezüge gegen andere Leistungspflichtige zustehen, gewährt.

(A.Z. A IV 99/51; M.Abt. 11 — VI 78/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Finanzausschuß, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Es ist schlimm

die Wohnung für Tage, Wochen oder Monate zu verlassen, ohne eine wirksame Hausrat-Versicherung (gegen Feuer-, Einbruch- und Wasserschäden) zu haben. Aber ein Telefonruf genügt und wir senden Ihnen die fertige Standardpolizze zu, die Ihnen wirksamen Versicherungsschutz bietet.

Städtische Versicherung, Wien I, Tuchlauben 8, Telephon U 28-5-90

1. Die Pflegegelder für Pflegekinder der Stadt Wien in fremder Familienpflege werden ab 16. Juli 1951 neu festgesetzt, u. zw.:

a) für Kinder von 0 bis 6 Jahren in Wien (Bezirke 1 bis 26) mit monatlich 245 S, für Kinder von 6 bis 18 Jahren in Wien mit 233 S;

b) im Burgenland und in der Steiermark von 0 bis 6 Jahren mit monatlich 168 S, von 6 bis 18 Jahren mit monatlich 158 S;

c) in allen übrigen Bundesländern von 0 bis 6 Jahren mit monatlich 195 S, von 6 bis 18 Jahren mit monatlich 185 S.

Zu diesen Geldleistungen tritt noch die kostenlose Beistellung von Bekleidung je nach Bedarf.

2. Die Pflegebeiträge für Kinder in fremder Familienpflege werden ab Juli 1951 um 45 S auf den Höchstbetrag von 173 S monatlich pro Kind erhöht, wenn die Kinderbeihilfe nicht von anderer Seite gezahlt wird.

3. Für Mehrausgaben für erhöhte Pflegegelder und Pflegebeiträge wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 401, Jugendamt, unter Post 30, Pflegegelder (derz. Ansatz 3.000.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 410.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 401, Jugendamt, unter Post 32, Säuglingswäschepakete, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Lehner.

(A.Z. A IV 100/51; M.Abt. 11 — XI/25/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Der Elternbeitrag für die Schülerauspeisung wird ab Beginn des Schuljahres 1951/52 für Vollzahler auf 7.50 S, für Halbzahler auf 3.50 S, für alle anderen Teilnehmer auf 1 S wöchentlich festgesetzt.

Die Beitragsbemessung erfolgte nach den allgemein gültigen Fürsorgetaxenlinien.

2. Befreiung vom Mindestbeitrag kann nur dann gewährt werden, wenn aus der Vorschreibung besondere gesundheitliche oder erzieherische Nachteile für das Kind erwachsen würden.

(A.Z. A IV 81/51; M.Abt. 12 — III — 272/51.)

Die für die Verleihung von Fahrbegünstigungen an schwer Körperbehinderte und andauernd Kranke neubemessenen, an die derzeitigen Verhältnisse angeglichenen Einkommenshöchstgrenzen laut mitfolgender Aufstellung werden genehmigt.

Berichterstatter: GR. Nödl.

(A.Z. A IV 101/51; M.Abt. 11 — IV — 56/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Das Besuchsgeld für die Kindergärten und Horte der Stadt Wien wird ab 1. September 1951 auf 6 S wöchentlich festgesetzt.

2. Der Krippenbeitrag für Kinder von 0 bis 2 Jahren beträgt wöchentlich 30 S ab 1. September 1951.

3. Der Beitrag für die Ausspeisung in den Kindergärten und Horten beträgt ab 1. September wöchentlich 10 S. Die Ausspeisung umfaßt 5 Wochentage. Bei Ausfall von mehr als 2 Wochentagen wird der halbe Ausspeisungsbeitrag eingehoben.

4. Der Mindestbeitrag für die Ausspeisung und den Besuch (Besuchsgeld) beträgt je 1 S wöchentlich.

5. Der Magistrat wird ermächtigt, in besonders berücksichtigungswürdigen Fällen Ermäßigungen oder volle Befreiung von diesen Beiträgen zu gewähren.

(A.Z. A IV — 97/51; M.Abt. 11 — XVI — 12/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Für die Aufnahme an und den Besuch der Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen und Horterzieher(innen) der Stadt Wien werden mit Wirksamkeit vom Beginn des Schuljahres 1951/52 folgende Gebühren festgesetzt:

a) Eine Aufnahmegebühr von einmalig 30 S,

b) ein monatliches Schulgeld von 20 S,

c) Prüfungstaxen pro Jahrgang 20 S,

d) Ersatz der Selbstkosten für Skripten.

Der Magistrat (M.Abt. 11) wird ermächtigt, in Fällen, in denen aus fürsorglicher berechtigten Gründen eine Ermäßigung oder Befreiung von Gebühren angemessen erscheint, diese, nach Zustimmung des amtsführenden Stadtrates für Wohlfahrtswesen, zu gewähren.

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 23. Juli 1951

Vorsitzender: GR. Dinstl.

Anwesende: Amtsf. Stadtrat Thaller, die GR. Fürstenhofer, Kammermayer, Arch. Lust, Helene Potetz, ferner die OSRe. Dipl.-Ing. Barousch, Dipl.-Ing. Steiner, SR. Dipl.-Ing. Jost, die OBR. Dipl.-Ing. Patzer, Dipl.-Ing. Uchatius, Techn. OAR. Ing. Schwaiger.

Entschuldigt: GR. Jodlbauer, Maler, Dr. Prutscher, Dipl.-Ing. Rieger, Wiedermann, Dipl.-Ing. Witzmann.

Schriftführer: AR. Knirsch.

Berichterstatter: StR. Thaller.

(A.Z. VI/1807/51; M.Abt. 26 — RV 432/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an GRA II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die von der M.Abt. 26 — Rathausverwaltung bisher eingehobenen Leihgebühren für städtisches Leihinventar (Fahnen, Sessel usw.) treten mit 31. Juli 1951 außer Kraft.

2. Die in der Anlage A festgesetzten neuen Gebührensätze für diesen Verleih treten am 1. August 1951 in Kraft für alle ab diesem Tag neu getätigten Verleihgeschäfte.

3. Die bei der Durchführung des Verleihgeschäftes auflaufenden Lohnkosten sind zu den von der M.Abt. 3 jeweils bekanntgege-

benen Durchschnittslöhnen zuzüglich 60 Prozent für Regie, soziale Lasten und Warenumsatzsteuer anzurechnen und auf den nächsthöheren 10-Groschen-Betrag aufzurunden.

4. Die bei der Durchführung des Verleihgeschäftes erforderlichen Fuhrwerksleistungen sind zu den jeweils gültigen Tarifen der M.Abt. 48, zuzüglich Warenumsatzsteuer, aufgerundet auf den nächsthöheren 10-Groschen-Betrag, aufzurunden.

(A.Z. VI/1964/51; M.Abt. 30 — K/F/10/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Die Selbstkosten für die Räumung von Senkgruben im gesamten Wiener Gemeindegebiet werden ab 1. August 1951 auf Grund eines Gebührensatzes von 19 S je Kubikmeter bei Leistungen in der normalen Arbeitszeit und von 24 S je Kubikmeter bei Leistungen an Sonn- und Feiertagen bzw. in Überstunden vergütet, wobei die abgeführte Menge des Senkgrubeninhaltes nach dem Inhalt des Kessels des zur Räumung verwendeten Fäkalienkraftwagens festgestellt und eine Mindestgebühr von 57 S bzw. 72 S eingehoben wird.

(A.Z. VI/1963/51; M.Abt. 30 — K/F/11/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Als Vergütung der Selbstkosten für die Behebung von Verstopfungen der Unratsleitungen sind für die Zeit ab 1. August 1951 anzurechnen:

1. Bei Leistungen während der normalen Dienstzeit eine einmalige Grundgebühr von 9 S und eine Stundengebühr von 9 S;

2. bei Leistungen in Überstunden eine einmalige Grundgebühr von 12 S und eine Überstundengebühr von 12 S.

(A.Z. VI/1962/51; M.Abt. 44 — 75/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an GRA II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Die Regelung der Preise für die Benützung der städtischen Bäder und für den Verkauf von Kunsteis im städtischen Bad Mödling wird nach dem Vorschlage des Magistrates mit Wirksamkeit vom 1. August 1951 genehmigt. Von der Einhebung einer Nachzahlung bei Dauerkarten für die Sommerbäder und bei Blockkarten für Warmbäder innerhalb der Gültigkeitsdauer wird abgesehen.

Gemeinderatsausschuß IX

Sitzung vom 21. Juli 1951

Vorsitzender: GR. Löttsch.

Anwesende: Amtsf. StR. Bauer, die GR. Jirava, Alt, Fürstenhofer, Krämer, Römer, Dr. Stemmer, Tschak; ferner Veterinäramtsdirektor Dr. Tschermak, die SRe. Ing. Dr. Menzel, Dr. Schönbauer, Marktamtsdirektor Nechradola, OMR. Dr. Gasser, MRe. Dr. Hofbauer, Dr. Satrapa, OAR. Leist.

Entschuldigt: GR. Dr. Ing. Hengl, Etzersdorfer, Pfoch, Winter.

Schriftführer: Frank.

Berichterstatter: GR. Dr. Stemmer.

(A.Z. IX/515/51; M.Abt. 57 — Tr 1030/50.)

Der Abschluß eines Baurechtsvertrages mit Herta Mader, 13, Königberggasse 49, betreffend die Liegenschaft E.Z. 504, Kat.G. Lainz, auf die Dauer von 48 Jahren (1. Juli 1951 bis 31. Juli 1999) wird zu den im

Berichte der M.Abt. 57 vom 9. Juli 1951 angeführten Bedingungen genehmigt. Unter einem wird die Herabsetzung des Bauzinses für die Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1951 auf 125 S und für das Jahr 1952 auf 300 S genehmigt.

(A.Z. IX/516/51; M.Abt. 57 — V 1730/51.)

Die Abschreibung des auf Pachtzinskonto 11016 b, B.V. Methan Ges.m.b.H., bestehenden Rückstandes im Betrage von 500,47 S wird genehmigt.

(A.Z. IX/517/51; M.Abt. 55 — Allg. 323/51.)

Die im vorgelegten Verzeichnis angegebenen Schenkungen von Schulinventargegenständen an allgemeinen öffentlichen Wiener Volks-, Haupt- und Sonderschulen werden zur Kenntnis genommen. Jedem einzelnen Geschenkgeber ist ein Dankschreiben der Stadt Wien nach dem von der M.Abt. 55 verfaßten Entwurf zu übersenden.

Berichterstatter: GR. Römer.

(A.Z. IX/518/51; M.Abt. 57 — Tr 2492/50.)

Die Kaufverträge zwischen der Stadt Wien und Johann Putz beziehungsweise Rosa und Johann Hönig werden genehmigt. Danach verkauft die Stadt Wien vom Gst. 1689/4 öff. Gut der Kat.G. Inzersdorf Land, die im Abteilungsplane des Ing.-Kons. für Vermessungswesen Dipl.-Ing. Otto Zieritz, vom Oktober 1950, G.Z. 7587, ausgewiesenen Teilflächen, und zwar:

a) an Johann Putz, 19, Krapfenwaldgasse 9, das prov. Gst. (1689/10) im Ausmaße von 46,48 qm und

b) an Rosa und Johann Hönig, 14, Hütteldorfer Straße 212/4, zu je ½ Anteil das prov. Gst. (1698/11) im Ausmaße von 46,40 qm, zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 5. Juli 1951, M.Abt. 57 — Tr 2492/50, angeführten Bedingungen.

(A.Z. IX/519/51; M.Abt. 57 — Tr. 2515/51.)

Der Verkauf von Teilflächen der Gste. 50/4, 1131/95 und 1652/7, alle öff. Gut der Kat.G. Mauer, im Ausmaße von 75 qm, an Frau Karoline Koczera, 25, Franz Graßlergasse 57, wird zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 7. Juli 1951, M.Abt. 57 — Tr 2515/51, angeführten Bedingungen genehmigt.

(A.Z. IX/520/51; M.Abt. 57 — Tr 1501/51, Tr 1154/49.)

Punkt 3 des mit der Entschliebung des Bürgermeisters vom 15. Februar 1943, Abt. L5 — 1479/41, genehmigten Übereinkommens zwischen der Stadt Wien und Alfred Tallian und Marie Wejmann wird dahin abgeändert, daß die Stadt Wien die Kosten der Superlegalisierung der Unterschrift der letzteren und, falls das Finanzamt für Gebühren und Verkehrssteuern die im Tauschvertrage angenommenen Grundwerte nicht anerkennen und eine höhere Erwerbssteuer vorschreiben sollte, auch diese Erhöhung zur Zahlung nimmt.

Berichterstatter: GR. Krämer.

(A.Z. IX/514/51; M.Abt. 56 — 1780/21/51.)

Für die Instandsetzung des Daches der Berufsschule für Gärtner und Naturblumenbinder, 21, Kagran 439, wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 922, Berufsschulen, unter Post 71, laufende Nr. 594, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, derzeitiger Ansatz 1.520.000 S, eine zweite Überschreitung in der Höhe von 49.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 922, Berufsschulen, unter Post 24, Verbrauchsmaterialien, zu decken ist.

(A.Z. IX/521/51; M.Abt. 59 — M 452/51.)

Für die Instandsetzung des Pflasters in der neuen Halle der Großmarkthalle, Ab-

teilung für Fleischwaren, wird ein Sachkredit in der Höhe von 50.000 S genehmigt. Dieser Betrag ist im Voranschlag 1951 auf A.R. 932/20, Anlagenerhaltung der Märkte, mit einem Ansatz von 1.000.000 S (Manualpost b, Gebäude, mit einem Betrage von 900.000 S) zu bedecken.

Berichterstatter: Stadtrat Bauer.

(A.Z. IX/522/51; M.Abt. 56 — 1890/46/51.)

Die im Berichte der M.Abt. 56 vom 18. Juli 1951, Zahl 1890/46/51, beantragten neuen Gebühren bei Raumüberlassungen aller Art im Verwaltungsbereiche der M.Abt. 56, werden genehmigt. (An GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat.)

Berichterstatter: GR. Tschak.

(A.Z. IX/523/51; M.Abt. 54 — 9011/69/51.)

Der Verkauf von skartierten Rohren im Gewichte von rund 2000 kg an die Wien-Film, Wien-Mauer, Wiener Straße 100—106, ab dem Zentrallager des Beschaffungsamtes, 16, Hasnerstraße 123, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/524/51; M.Abt. 54 — 6110/21/51.)

Der Verkauf von 20.000 Stück alten gebrauchten Granitpflastersteinen an die Marktgemeinde Pillichsdorf, Bezirk Mistelbach, ab den Lagerplätzen der M.Abt. 28, 3, Leberstraße, und 3, Erdberger Lände, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Dr. Stemmer.

(A.Z. IX/525/51; M.Abt. 55 — Allg. 13/51.)

Folgende im Juni 1951 erteilten Bewilligungen zur Mitbenützung von Schulräumen (Turnsälen) in städt. Schulhäusern werden zur Kenntnis genommen:

Der Österr. Turn- und Sport-Union, Turnerschaft Landstraße, der Turnsaal des städt. Schulhauses, 3, Hainburger Straße 40, viermal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 2829/1/51).

Dem Judo-Klub Fünfhaus, der Turnsaal des städt. Schulhauses, 15, Benedikt Schellingergasse 1—3, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 609/51).

Der Kammer für Arbeiter und Angestellte in Wien ein Klassenzimmer des städt. Schulhauses, 17, Lienfeldergasse 96, dreimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 5521/51).

Gemeinderatsausschuß IX

Nachtrag zum Protokoll über die Sitzung vom 12. Juli 1951

Vorsitzender: GR. Dr.-Ing. Hengl.

Anwesende: Amtsf. Stadtrat Bauer, die GR. Lötsch, Jirava, Alt, Fürstenhofer, Krämer, Pfoch, Römer, Dr. Stemmer, Tschak, Winter; ferner die SRe. Ing. Dr. Menzel, Dr. Schönbauer, Dr. Lichal, OMR. Dr. Gasser, MRe. Dr. Hofbauer, Dr. Satrapa, OAR. Kreißl, Leist.

Entschuldigt: GR. Etzersdorfer.

Schriftführer: Verw.Ob.Koär. Schmidt.

Berichterstatter: Stadtrat Bauer.

(A.Z. IX/509/51; M.Abt. 59 — M 680/51.)

Die Erhöhung der Gebühren für die Benützung der Wiener Markteinrichtungen werden laut Magistratsbericht vom 11. Juli

1951 genehmigt. (An GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat.)

(A.Z. IX/510/51; M.Abt. 60 — 1369/51.)

Die Erhöhung der Gebühren für die Benützung der Einrichtungen der Wiener städtischen Vieh- und Schlachthöfe werden laut Magistratsbericht vom 11. Juli 1951 genehmigt. (An GRA. II, Stadtsenat, Gemeinderat und Landeshauptmann für Wien.)

(A.Z. IX/511/51; M.Abt. 56 — 1881/4/51.)

Die städt. Kaufmännische Wirtschaftsschule, 18, Schulgasse 19, wird ab Schuljahr 1951/52 aufgelöst.

Gemeinderatsausschuß X

Sitzung vom 23. Juli 1951

Vorsitzender: GR. Haim.

Anwesende: Amtsf. StR. Afritsch, die GR. Haas, Glinz, Winter, Franz Doppler.

Entschuldigt: die GR. Bock, Leibetseder, Svetelsky, Holub, Vlach, Dr. Altmann.

Schriftführer: Sederl.

GR. Haim eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Afritsch.

(A.Z. 26/51; Fw.d.St.W. — B 2/23/51.)

Die Gebührenordnung der Feuerwehr der Stadt Wien für die entgeltliche Beistellung von Personal, Fahrzeugen, Geräten und Ausrüstungsgegenständen wird in der Fassung der Beilage genehmigt.

Berichterstatter: GR. Winter

(A.Z. 27/51; Fw.d.St.W. — B 2/5/14/51.)

Für unvorhergesehenen Mehraufwand bei der Erhaltung der Feuerwehrgebäude wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 1011, Feuerwehr, unter Post 20, Anlagenerhaltung (derz. Ansatz 300.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 150.000 S genehmigt, die in der allgemeinen Rücklage zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Franz Doppler.

(A.Z. 28/51; M.Abt. 65 — 5942/51.)

Die Prozeßkostenforderung der Stadt Wien gegen Frau Anna Lindner, 3, Arsenalstraße 9, im Betrage von 1028 S gemäß dem Urteil des Landesgerichtes für ZRS. Wien vom 12. Juni 1948, 21 Cg 197/47, wird wegen Uneinbringlichkeit abgeschrieben.

(A.Z. 30/51; M.Abt. 65 — 6721/51.)

Die Magistratsabteilung 65 wird ermächtigt, in der Streitsache, Landesgericht für ZRS. Wien, Cg 163/51, das Vergleichsangebot des Altersfürsorgevereins des Wiener Medizinischen Doktorenkollegiums und der Republik Österreich gemäß dem Schreiben vom 14. Juni 1951 anzunehmen.

Berichterstatter: StR. Afritsch.

(A.Z. 29/51; Pr.Zl. 82/A/51.)

Antrag der GR. Holub, Hittl, Haim und Genossen, betreffend Ehrung von 90- und 100jährigen Wienern und Wienerinnen. Der Amtsführende Stadtrat der Verwaltungsgruppe X nimmt zu dem Antrag eingehend Stellung. Er verweist darauf, daß nach alter Gepflogenheit Wiener und Wienerinnen, die das 100. Lebensjahr erreicht haben, vom Bürgermeister durch seinen Besuch im Heime des Jubilars und einem Geschenk besonders geehrt werden. Es besteht keine Veranlassung, von dieser Gepflogenheit, die eine besondere Ehrung darstellt, abzugehen. Die Erreichung des 90. Lebensjahres erscheint doch nicht so bedeutsam, daß die Gemeinde Wien als Gratulierender auftritt. Bericht und Auffassung des amtsführenden Stadtrates wurden einstimmig zur Kenntnis genommen.

Gemeinderatsausschuß XI

Sitzung vom 23. Juli 1951

Vorsitzender: GR. Dipl.-Ing. Rieger.

Anwesende: Amtsf. StR. Dipl.-Kfm. Nathschläger, die GR. Adelpoller, Bischko, Fronauer, Jacobi, Kaps, Lifka, Loibl, Marek, Sigmund, Skokan sowie GenDior. Frankowski, die Dioren Dipl.-Ing. Benesch, Komm.Rat Guttman, Dr. Dipl.-Ing. Horak, Dipl.-Ing. Ruis; die Vizedioren: Dr. Honigmann, Janacek, Velan; ferner OMR. Grobauer, OAR. Pfeiffer.

Entschuldigt: GR. Komm.Rat Mazur.

Schriftführer: OAR. Huemer.

GR. Dipl.-Ing. Rieger eröffnet die Sitzung.

Die Anträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Stadtsenat und an den Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: StR. Dipl.-Kfm. Nathschläger.

(A.Z. XI/101/51; G.Gr. XI/670/51.)

1. Die vorgelegten Tarife und Sonderpreise für abgegebene elektrische Energie werden genehmigt.

2. Die neuen Strompreise für die Tarifabnehmer treten am 1. August 1951 in Kraft.

3. Die neuen Strompreise für die Sonderabnehmer treten rückwirkend mit 23. Juli 1951 in Kraft.

(A.Z. XI/100/51; G.Gr. XI/669/51.)

1. Der vorgelegte Gastarif wird genehmigt.

2. Die neuen Gaspreise treten am 1. August 1951 in Kraft.

(A.Z. XI/102/51; G.Gr. XI/671/51.)

1. Die ausgewiesenen Tarifsätze für die Straßenbahn (Stadtbahn) und den Autobus (Obus-) betrieb werden mit dem Wirksamkeitsbeginne für Fahrscheine ab 1. August 1951, für Zeitkarten ab 2. August 1951 und für Wochenkarten ab 5. August 1951 genehmigt.

2. Die Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe werden beauftragt, die Fahrpreisbestimmungen demgemäß zu ändern und zu verlaublichen.

Berichterstatter: GR. Jacobi.

(A.Z. XI/62/51; G.Gr. XI/438/51.)

Zu dem mit Beschluß des Wiener Gemeinderates vom 28. Dezember 1950, Pr.Z. 2992, für die Anschaffung von Transportgebäude unter Post 10 des Investitionsplanes zum Wirtschaftsplan des Brauhauses der Stadt Wien für das Wirtschaftsjahr 1951 genehmigten Sachkredit von 613.000 S wird ein Nachtragskredit von 600.000 S bewilligt. Gleichzeitig wird das unter dieser Post für das Jahr 1951 sichergestellte Gelderfordernis von 613.000 S um 600.000 S auf 1.213.000 S erhöht.

Die Ausgaben sind aus den verfügbaren Kassenbeständen zu bedecken.

Berichterstatter: GR. Lifka.

(A.Z. XI/95/51; M.Abt. 57 — Tr 986/51.)

Der zwischen den Wiener Stadtwerken — Verkehrsbetriebe, vertreten durch die Rechtsanwälte Dr. Leonhard Kysela und Dr. Otto Schaffer, und Hans Peter Stern, Lehrer, 6, Gumpendorfer Straße 18, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Otto Reimer, vor der Rückstellungskommission beim L.G. f. Z.R.S. Wien zur Zahl 59 RK 511/48 am 12. Juni 1951 abgeschlossene Vergleich wird unter Einhaltung der im Berichte der M.Abt. 57 vom 13. Juni 1951 angeführten Bedingungen genehmigt.



Das vorbildliche, altbewährte
DESINFEKTIONSMITTEL

Lysol

Schülke & Mayr Nachf.
DR. RAUPENSTRAUCH
Wien II, Engerthstraße 167

Die Anträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt:

Berichterstatter: GR. Kaps.

(A.Z. XI/96/51; G.Gr. XI/645/51.)

Zu dem im Investitionsplan zum Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke — Gaswerke für das Wirtschaftsjahr 1951 unter Post 96, Ausgestaltung des Hauptmagazins im Gaswerk Leopoldau, genehmigten Sachkredit von 800.000 S wird ein Nachtragskredit von 120.000 S bewilligt.

Gleichzeitig wird das unter vorgenannter Post sichergestellte Gelderfordernis vom 350.000 S auf 470.000 S erhöht.

Die Ausgabe ist aus den verfügbaren Kassenbeständen zu bedecken.

(A.Z. XI/97/51; G.Gr. XI/646/51.)

Zu dem im Investitionsplan zum Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke — Gaswerke für das Wirtschaftsjahr 1951 unter Post 97, Umbau der Gebäudeerhaltungswerkstätte im Gaswerk Leopoldau, genehmigten Sachkredit von 500.000 S wird ein Nachtragskredit von 100.000 S bewilligt.

Gleichzeitig wird das unter vorgenannter Post sichergestellte Gelderfordernis von 300.000 S auf 400.000 S erhöht.

Die Ausgabe ist aus den verfügbaren Kassenbeständen zu bedecken.

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — 5961/49
Plan Nr. 2187

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Ruckergasse, Hufelandgasse, Meidlinger Hauptstraße und Tivoligasse im 12. Bezirk (Kat.G. Unter-Meidling)

Auf Grund des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 9. August 1951 bis 25. August 1951 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtre-gulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plan-gebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstel-lungen eingebracht werden.

Wien, am 27. Juli 1951.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtre-gulierung

*

M.Abt. 18 — 2901/51
Plan Nr. 2331

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen dem Hadersdorfer Friedhof und dem Promenadeweg im 14. Bezirk (Kat.G. Hadersdorf)

Auf Grund des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 9. August 1951 bis 25. August 1951 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtre-gulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plan-gebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstel-lungen eingebracht werden.

Wien, am 27. Juli 1951.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtre-gulierung

*

M.Abt. 18 — 1507/51
Plan Nr. 2352

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das

Gebiet zwischen der Wulzendorfstraße, dem Biberhaufenweg, Am Mühlwasser und der Müllnermaissgasse im 22. Bezirk (Kat.G. Aspern)

Auf Grund des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 6. August 1951 bis 22. August 1951 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtre-gulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plan-gebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstel-lungen eingebracht werden.

Wien, am 26. Juli 1951.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtre-gulierung

*

M.Abt. 18 — 1825/51
Plan Nr. 2356

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet südlich der Hofjagdstraße im 13. Bezirk (Kat.G. Hütteldorf) und 25. Bezirk (Kat.G. Auhof)

Auf Grund des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 30. Juli 1951 bis 14. August 1951 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtre-gulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plan-gebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstel-lungen eingebracht werden.

Wien, am 19. Juli 1951

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtre-gulierung

*

M.Abt. 18 — 3340/50
Plan Nr. 2250

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 25. Bezirkes

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet an der Laxenburger Straße zwischen Emil Fries-Straße und der Friedhofstraße im 25. Bezirk (Kat.G. Inzersdorf) am 27. April 1951 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbe-lagen sind in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 13. Juli 1951.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtre-gulierung

*

M.Abt. 18 — 5695/49
Plan Nr. 2271

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 3. Bezirkes

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Neuling-, Ungar-, Rochus-, Pfarrhofgasse, Hinterstraße und Sebastianplatz im 3. Bezirk (Kat.G. Landstraße) am 27. April 1951 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbe-lagen sind in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 16. Juli 1951.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtre-gulierung

*

M.Abt. 18 — 4169/50
Plan Nr. 2287

Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 11. und 23. Bezirkes

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für ein Gebiet südlich des Zentralfriedhofes zwischen der Aspeng- und Verbindungsbahn im 11. und 23. Bezirk (Kat.G. Kaiser-Ebersdorf und Schwechat) am 27. April 1951 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbe-lagen sind in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 14. Juli 1951.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtre-gulierung

*

M.Abt. 18 — 4270/50
Plan Nr. 2289

Abänderung und Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 21. Bezirkes

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung und Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und

AMT DER WIENER LANDESREGIERUNG
M.Abt. 58

im selbständigen Wirkungsbereich des Landes Wildschadensschiedsgericht, Verlautbarung der Namen und Wohnorte der Obmänner und ihrer Stellvertreter.

Verlautbarung

Gemäß § 103, Abs. 3, des Wiener Jagdgesetzes vom 19. Dezember 1947, LGBl. für Wien Nr. 6/1948, werden die Namen und Wohnorte der Obmänner und ihrer Stellvertreter der zur Entscheidung über Ansprüche auf Ersatz von Jagd- und Wildschaden berufenen Schiedsgerichte (§ 102 des Wiener Jagdgesetzes) verlaubar:

Für den 2. Bezirk: Pius Pfleger, 2, Nordbahnstraße 32, Obmann; Heinrich Malbeck, 20, Pappenheimgasse 37, Stellvertreter.

Für den 3. Bezirk: Franz Straßer, 10, Columbusgasse 43/1/8, Obmann; Josef Stary, 10, Tolbuchinstraße 4, Stellvertreter.

Für den 11. Bezirk: Josef Musil, 11, Wilhelm Kreßplatz 5, Obmann; Martin Cerny, 11, Grillgasse 20/2/19, Stellvertreter.

Für den 13. Bezirk: Wilhelm Horr, 12, Schönbrunner Allee 51, Obmann; Gabriel Hartenberger, 12, Helfertgasse 58, Stellvertreter.

Für den 14. Bezirk: Karl Stadler, 14, Purkersdorf, Linzer Straße 32, Obmann; Josef Schamann, 14, Purkersdorf, Rechenfeldstraße 28, Stellvertreter.

Für den 16. Bezirk: Wilhelm Brabec, 16, Wilhelminenstraße 184, Obmann; Anton Ploderer, 16, Matteottiplatz 1, Stellvertreter.

Für den 17. Bezirk: Matthäus Steinlechner, 17, Ranftlgasse 7, Obmann; Johann Mandl, 18, Gentsgasse 128, Stellvertreter.

Für den 18. Bezirk: Karl Seidl, 18, Buchleitengasse 15, Obmann; Josef Schindler, 18, Pötzleinsdorfer Straße 97, Stellvertreter.

Für den 19. Bezirk: Karl Ruckenbergbauer, 19, Sandgasse 6, Obmann; Karl Welsch, 19, Probusgasse 12, Stellvertreter.

Für den 21. Bezirk: Anton Kollmer, 21, Berzeliusgasse 15/12, Obmann; Leopold Müllner, 21, Langenzersdorf, Wiener Straße 49, Stellvertreter.

Für den 22. Bezirk: Robert Glatzl, 22, Breitenlee 1, Obmann; Leopold Bolzer, 22, Hirschstetten, Markweg 10, Stellvertreter.

Für den 22. Bezirk, b: Rudolf Radl, 22, Franzensdorf 40, Obmann; Anton Kolarik, 22, Groß-Enzersdorf, Kasernstraße 116, Stellvertreter.

Für den 23. Bezirk: Friedrich Christof, 23, Schwechat, Hauptplatz 18, Obmann; Robert Kluger, 23, Gutenhof, Stellvertreter.

Für den 24. Bezirk: Michael Bachner, Weißenbach 10, Obmann; Josef Buck, Gumpoldskirchen, Kirchenplatz, Stellvertreter.

Für den 25. Bezirk: Johann Haspel, 25, Breitenfurt, Siedlung Hirschentanz 305, Obmann; Franz Keyzlar, 25, Siebenhirten, Hauptstraße 64, Stellvertreter.

Für den 26. Bezirk: Alois Hengl, 26, Klosterneuburg, Meynertgasse 17, Obmann; Franz Heiß, 26, Klosterneuburg, Fischergasse 6, Stellvertreter.

Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Donauffer Straße, der Kleingasse, der Gasse 2 und der Attensgasse im 21. Bezirk (Kat.G. Kagran) am 27. April genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbe-lagen sind in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 13. Juli 1951.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtre-gulierung

*

M.Abt. 18/1740/51
Plan Nr. 2410

Auflegung eines Entwurfes betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Rennweg, Landstraßer Hauptstraße, Schlachthausgasse, Baumgasse und dem nördlichen Teil des Zentralviehmarktes im 3. Bezirk (Kat.G. Landstraße)

Auf Grund des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 21. Juli bis 6. August 1951 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtre-gulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plan-gebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstel-lungen eingebracht werden.

Wien, am 12. Juli 1951.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtre-gulierung

(M.Abt. 18 — 468/51.)
Plan Nr. 2332.

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Werkstättenweg, Hüttenbrennergasse, äußere Gürtelstraße, Leberstraße und Hauffgasse im 3. und 11. Bezirk (Kat.G. Favoriten und Simmering.)

Auf Grund des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 2. August 1951 bis 18. August 1951 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 24. Juli 1951

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

Kundmachung

(M.Abt. 59 — M 699/51.)

des Landeshauptmannes von Wien, betreffend die Festsetzung der Entgelte (Mahl- und Schrotlöhne) der Lohn- und Umtauschmüllerei für das Gebiet des Bundeslandes Wien

Gemäß §§ 1 und 3 des Preisregelungsgesetzes 1950, BGBl. 194/1950, und § 1, Abs. 1, der Preisregelungsverordnung 1949, BGBl. 183/1949, in der derzeit geltenden Fassung werden auf Grund des Erlasses des Bundesministeriums für Inneres, Zl. 137.858 — 11/1950, folgende Entgelte (Mahl- und Schrotlöhne) in der Lohn- und Umtauschmüllerei für das Gebiet der Bundeshauptstadt Wien festgesetzt:

- 1. Für die Verarbeitung von Roggen, Weizen, Mais und Gerste zu Mehl je 100 kg S 22.—
 - 2. Für die Verarbeitung von Getreide aller Art zu Futterschrot je 100 kg S 8.—
 - 3. Für die Herstellung von Haferfeinschrot je 100 kg S 14.60
 - 4. Für Quetschen und Brechen von Getreide aller Art je 100 kg S 5.80
- Für Mengen unter 100 kg kann ein Zuschlag von 95 Groschen in jedem Einzelfalle berechnet werden.
- Zu widerhandlungen werden gemäß § 5 des Preisregelungsgesetzes bestraft.

Diese Kundmachung tritt mit dem der Verlautbarung in der „Wiener Zeitung“ folgenden Tage in Kraft.

Der Landeshauptmann:
Jonas

*

(M.Abt. 70 — III — 129/51.)

vom 17. Juli 1951, betreffend Verkehrsregelung in Wien 24, Gaaden, Schläglgasse und Schedifkagasse

Auf Grund des § 4, Abs. (1), Punkt 2, der Straßenpolizei-Ordnung vom 27. März 1947, BGBl. Nr. 59/1947, wird gemäß §§ 66 und 31, Abs. (1), dieser Verordnung vom Magistrat der Stadt Wien im Einvernehmen mit der Polizeidirektion Wien angeordnet:

§ 1.

Die Durchfahrt durch die im 24. Wiener Gemeindebezirk (Gaaden) gelegene Schläglgasse und Schedifkagasse ist für Fahrzeuge aller Art (ausgenommen Fahrräder) verboten.

Die Zufahrt in die Schläglgasse ist nur in der Richtung vom Kirchenplatz zur Siegenfelder Straße und in die Schedifkagasse sowohl von der Heiligenkreuzer Straße wie auch von der Sittendorfer Straße aus gestattet.

§ 2.

Übertretungen dieser Kundmachung werden von der Bundespolizeibehörde nach § 87 der Straßenpolizei-Ordnung [§ 72, Abs. (1), des Straßenpolizeigesetzes] mit einer Geldstrafe bis zu 1000 S, im Nichteinbringungsfalle mit Arrest bis zu 4 Wochen, bei erschwerenden Umständen an Stelle oder neben der Geldstrafe mit Arrest bis zu 4 Wochen geahndet, unvorgreiflich der allfälligen gleichzeitigen gerichtlichen Verfolgung bei Vorliegen eines strafgesetzlichen Tatbestandes sowie der möglichen Geltendmachung privatrechtlicher Ansprüche auf Grund des § 72, Abs. (2), des Straßenpolizeigesetzes oder sonstiger gesetzlicher Bestimmungen.

Wiener Magistrat

*

(M.Abt. 59 — W 394/51.)

des Landeshauptmannes vom 6. Juli 1951 betreffend die Festsetzung des durchschnittlichen Marktpreises für auf behördliche Anordnung getötete oder infolge einer behördlich angeordneten Impfung verwendete Schlachtschweine für den Monat Juli 1951.

Gemäß § 52, lit. a, des Gesetzes vom 6. August 1909, RGBl. Nr. 177 (Tierseuchengesetz), in der Fassung des Bundesgesetzes vom 12. Mai 1949, BGBl. Nr. 122, wird der durchschnittliche Marktpreis der im Vormonat in Wien für geschlachtete Schweine aller Qualitäten amtlich notiert war, für den Monat Juli 1951 mit 13.75 S je kg Schlachtgewicht festgesetzt.

Der Landeshauptmann:
Jonas

(M.Abt. 70 — III — 202/51.)

vom 17. Juli 1951, betreffend Verkehrsregelung in Wien 16, Baumeistergasse

Auf Grund des § 4, Abs. (1), Punkt 2, der Straßenpolizei-Ordnung vom 27. März 1947, BGBl. Nr. 59/1947, wird gemäß §§ 66 und 31, Abs. (1), dieser Verordnung vom Magistrat der Stadt Wien im Einvernehmen mit der Bundes-Polizeidirektion Wien angeordnet:

§ 1.

Die Durchfahrt durch die im 16. Wiener Gemeindebezirk gelegene Baumeistergasse ist ab der Gastwirtschaft Schafshaupt für Fahrzeuge aller Art verboten.

Die Zufahrt ist ausschließlich Wirtschaftsfahren und Fahrzeugen der Anrainer und nur bis zu einem Gesamtgewicht von 2,5 t sowie mit einer Höchstgeschwindigkeit von 15 km/st gestattet.

§ 2.

Übertretungen dieser Kundmachung werden von der Bundespolizeibehörde nach § 87 der Straßenpolizeiordnung [§ 72, Abs. (1) des Straßenpolizeigesetzes] mit einer Geldstrafe bis zu 1000 S, im Nichteinbringungsfalle mit Arrest bis zu 4 Wochen, bei erschwerenden Umständen an Stelle oder neben der Geldstrafe mit Arrest bis zu 4 Wochen geahndet, unvorgreiflich der allfälligen gleichzeitigen gerichtlichen Verfolgung bei Vorliegen eines strafgesetzlichen Tatbestandes sowie der möglichen Geltendmachung privatrechtlicher Ansprüche auf Grund des § 72, Abs. (2), des Straßenpolizeigesetzes oder sonstiger gesetzlicher Bestimmungen.

Wiener Magistrat

Kundmachungen des Einigungsamtes

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 119/51 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 2. April 1951 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 4. April 1951 zwischen der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, Sektion Handel, Bierverleger, Wien 1, Stubenring 17, und der Gewerkschaft der Lebens- und Genußmittelarbeiter, Wien 8, Albertgasse 35. Betrifft Lohnordnung der Bierverleger Österreichs mit Ausnahme von Burgenland.

Dieser Kollektivvertrag wurde am 23. Juni 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 120/51 eine Lohnvereinbarung hinterlegt, welche mit 2. April 1951 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 13. April 1951 zwischen dem Fachverband der Nahrungs- und Genußmittelindustrie, Wien 3, Zauner-gasse 3, und der Gewerkschaft der Lebens- und Genußmittelarbeiter, Wien 8, Albertgasse 35. Betrifft Löhne der Kunststoffsabriken Wien und Niederösterreich.

Diese Lohnvereinbarung wurde am 23. Juli 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 125/51 eine Lohnvereinbarung hinterlegt, welche mit 16. April 1951 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 16. April 1951 zwischen dem Fachverband der Nahrungs- und Genußmittelindustrie Österreichs beziehungsweise der Bundesinnung der Nahrungs- und Genußmittelgewerbe, Wien 3, Zauner-gasse 3, und der Gewerkschaft der Lebens- und Genußmittelarbeiter, Wien 8, Albertgasse 35. Betrifft Löhne in Betrieben der Erzeugung kohlen-saurer Getränke in Wien, Niederösterreich und Burgenland.

Diese Lohnvereinbarung wurde am 23. Juni 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 130/51 ein Zusatzkollektivvertrag zum Kollektivvertrag der Glasindustrie vom 1. November 1948 hinterlegt, welcher mit 2. April 1951 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 12. April 1951 zwischen dem Fachverband der Glasindustrie, für Glashütten, Wien 3, Engelsberggasse 4, und der Gewerkschaft der Arbeiter der chemischen Industrie, Wien 6, Stumpergasse 60.

Dieser Zusatzkollektivvertrag wurde am 26. Juni 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 133/51 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 23. April 1951 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 20. April 1951 zwischen dem Fachverband der lederverarbeitenden Industrie Österreichs, Wien 3, Engelsberggasse 4, und der Gewerkschaft der Textil-, Bekleidungs- und Lederarbeiter, Wien 6, Königseggasse 10. Betrifft Lohn- und Arbeitsbedingungen bei Mitgliedsfirmen des Verbandes der Lederwaren- und Kofferindustrie und für den Verband der Ledertreibriemen- und technischen Lederartikelindustrie sowie die Bundes-

Werkstätte für Malerei,
Anstrich und Möbellackiererei
Adalbert Biss

Wien V, Ramperstorffergasse 29
Telephon A 35-170

A 2638/8

innung der Lederwarenerzeuger, Taschner, Sattler und Riemer Österreichs für die Industrie in Wien, Niederösterreich, Burgenland, Kärnten, Salzburg, Tirol und für das Gewerbe in Wien, Niederösterreich, Burgenland, Oberösterreich, Steiermark, Kärnten, Salzburg, Tirol.

Dieser Kollektivvertrag wurde am 26. Juni 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 138/51 ein Zusatzkollektivvertrag zum Kollektivvertrag vom 22. Juli 1948 hinterlegt, welcher mit 1. April 1951 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 24. April 1951 zwischen dem Fachverband der Stein- und keramischen Industrie Österreichs, Wien 4, Gußhausstraße 15, und der Gewerkschaft der Angestellten der Privatwirtschaft, Sektion Industrie und Erzeugergewerbe, Wien 1, Deutschmeisterplatz 2. Betrifft 12prozentige Gehaltserhöhung.

Dieser Zusatzkollektivvertrag wurde am 26. Juni 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 145/51 ein Übereinkommen hinterlegt, welches mit April 1951 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 16. April 1951 zwischen dem Hauptverband der graphischen Unternehmungen, Wien 1, Grünangergasse 4, und der Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Industrie und Erzeugergewerbe, Wien 1, Deutschmeisterplatz 2. Betrifft 10prozentige Gehaltserhöhung in Vervielfältigungs-, Schreib- und Übersetzungsbüros.

Dieses Übereinkommen wurde am 28. Juni 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 146/51 ein Übereinkommen hinterlegt, welches mit April 1951 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 12. April 1951 zwischen dem Hauptverband der graphischen Unternehmungen, Wien 1, Grünangergasse 4, und der Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Industrie und Erzeugergewerbe, Wien 1, Deutschmeisterplatz 2. Betrifft 12prozentige Gehaltserhöhung in graphischen Betrieben, mit Ausnahme der Vervielfältigungs-, Schreib- und Übersetzungsbüros.

Dieses Übereinkommen wurde am 27. Juni 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

Bescheid

MBA. VI/VII, Post Nr. 24/47

Das MBA. VI/VII verfügt im Grunde des § 77, Pkt. 2, der Verfassung der Stadt Wien, LGBl. Nr. 1—30, in der Fassung des LGBl. Nr. 41/31 die Vernichtung der der Frau Aloisia Rumlena gehörigen Effekten, und zwar:

- 2 Betten, 1 Einsatz, 2 Strohsäcke, 4 Matratzen, 1 Tisch, 1 Küchenkredenz, 2 Bündel mit Wäsche, 1 Gasrechaud, 1 Badewanne mit Inhalt, 1 Gasherd, 2 Säcke und 3 Rucksäcke (Gegenstände alt und verstaubt), die von der Gemeinde Wien im städtischen Sicherstellungslager Wien 19, Grinzingger Straße 151, verwahrt werden.

Die Vernichtung wird am Donnerstag, dem 30. August 1951, um 14.30 Uhr in Wien 19, Grinzingger Straße 151, durchgeführt werden.

Wien, am 20. Juli 1951.

*

(M.Abt. 11 — XX/66/51.)

Über Antrag der Staatsanwaltschaft beim Jugendgerichtshof Wien wird das Heft „Intrigen um Ruth“ des periodischen Druckwerkes „Arizona Story“ gemäß §§ 10 (1), 11 (2) des Bundesgesetzes vom

Bauunternehmung F. Spiller & Sohn

Tiefbau
Straßenbau
Eisenbahnbau
Baggerungen
ZENTRALBÜRO

Wien III, Obere Weißgärberstraße 8
Telephon U 12-0-77

A 2051/5

31. März 1950, BGBl. Nr. 97, von jeder Verbreitung an Personen unter 16 Jahren innerhalb des Gebietes des Bundeslandes Wien ausgeschlossen und dessen Vertrieb durch Straßenverkauf oder Zeitungsverleiher, sowie sein Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an Orten, wo es auch Personen unter 16 Jahren zugänglich ist, untersagt.

Weiter wird gemäß § 10 (2) des zitierten Gesetzes die gleiche Verbreitungsbeschränkung für alle Nummern (Hefte) des genannten Druckwerkes, die innerhalb eines Jahres, vom Zeitpunkt der Zustellung des Bescheides an gerechnet, erscheinen, erlassen.

Wien, am 11. Juli 1951.

*

(M.Abt. 11 — XX/50/51.)

Über Antrag der Staatsanwaltschaft beim Jugendgerichtshof Wien werden die Bände 3, 17 und 19 des periodischen Druckwerkes des Wiener Melange-Verlages „Ben Bolt, der Abenteuerer“ gemäß §§ 10 (1), 11 (2) des Bundesgesetzes vom 31. März 1950, BGBl. 97, von jeder Verbreitung an Personen unter 16 Jahren innerhalb des Gebietes des Bundeslandes Wien ausgeschlossen und deren Vertrieb durch Straßenverkauf oder Zeitungsverleiher, sowie ihr Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an Orten, wo sie auch Personen unter 16 Jahren zugänglich sind, untersagt.

Weiter wird gemäß § 10 (2) des zitierten Gesetzes die gleiche Verbreitungsbeschränkung für alle Nummern (Hefte) des genannten Druckwerkes, die innerhalb eines Jahres, vom Zeitpunkte der Zustellung des Bescheides an gerechnet, erscheinen, erlassen.

Wien, am 20. Juli 1951.

*

(M.Abt. 11 — XX/80/51.)

Über Antrag der Staatsanwaltschaft beim Jugendgerichtshof Wien werden die Bände Nr. 3 (Die Höhle von Monte Carlo) und Nr. 7 (Der Töd aus den Lüften) des periodischen Druckwerkes „Jack Garden bzw. Jack Warden — Der König der Detektive“ gemäß §§ 10 (1), 11 (2) des Bundesgesetzes vom 31. März 1950, Bundesgesetzblatt 97, von jeder Verbreitung an Personen unter 16 Jahren innerhalb des Gebietes des Bundeslandes Wien ausgeschlossen und deren Vertrieb durch Straßenverkauf oder Zeitungsverleiher, sowie ihr Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an Orten, wo sie auch Personen unter 16 Jahren zugänglich sind, untersagt.

Ferner wird gemäß § 10 (2) des zitierten Gesetzes die gleiche Verbreitungsbeschränkung für alle Nummern (Hefte) des genannten Druckwerkes, die innerhalb eines Jahres, vom Zeitpunkte der Zustellung des Bescheides an gerechnet, erscheinen, erlassen.

Wien, am 20. Juli 1951.

*

(M.Abt. 11 — XX/81/51.)

Über Antrag der Staatsanwaltschaft beim Jugendgerichtshof werden die Bände 1, 10 und 13 des periodischen Druckwerkes „Lord Gressy — der Gentlemandieb“ mit den Untertiteln „Der Mann im Schatten“, „Mrs. Williams verändert sich“ und „Anschlag auf Scotland Yard“ gemäß §§ 10 (1), 11 (2) des Bundesgesetzes vom 31. März 1950, BGBl. 97, von jeder Verbreitung an Personen unter 16 Jahren innerhalb des Gebietes des Bundeslandes Wien ausgeschlossen und deren Vertrieb durch Straßenverkauf oder Zeitungsverleiher, sowie ihr Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an Orten, wo sie auch Personen unter 16 Jahren zugänglich sind, untersagt.

Ferner wird gemäß § 10 (2) des zitierten Gesetzes die gleiche Verbreitungsbeschränkung für alle Nummern (Hefte) des genannten Druckwerkes, die innerhalb eines Jahres, vom Zeitpunkte der Zustellung des Bescheides an gerechnet, erscheinen, erlassen.

Marktbericht

vom 23. bis 28. Juli 1951

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Gemüse

	Verbraucherpreise
Grundsalat, Stück	30—50
Kochsalat	50—80
Karfiol, Stück	100—300
Kohl, Stück	50—70 (80)
Kohl	100—150
Kraut	50—80
Kohlrabi, Stück	30—50 (60)
Karotten, Bund	50—70 (80)
Karotten	160—200
Blätterspinat	300—320
Neuseeländerspinat	260—300
Paradeiser	400—440 (480)
Gurken	180—280 (300)
Paprika, Stück	40—50
Kürbis	60—100 (120)
Erbsen	400—480 (560)
Fisolen	300—400
Zwiebeln	180—240 (280)
Knoblauch	600—800 (1000)
Radieschen, Bund	60—70
Rettiche, Stück	30—50
Dillkraut, Bund	20—40 (50)
Schnittlauch, Bund	15—20 (30)
Selleriegrün, Bund	20—30

Kartoffeln

	Verbraucherpreise
Kartoffeln, alt	80—110
Heurige	120—150

Pilze

	Verbraucherpreise
Herrenpilze	600—1500
Eierschwämme	300—600
Champignons	2000—2200

Obst

	Verbraucherpreise
Kirschen	400—480 (540)
Weichseln	300—500
Ribiseln	320—440 (480)
Stachelbeeren	600—800
Marillen	400—560
Pfirsiche	900—1200
Ringlotten	400—440
Frühbirnen	300—480
Frühäpfel	350—400 (450)
Heidelbeeren	300—400 (440)
Mirabellen	300—500
Pflaumen	650—800
Zwetschken	520—600

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Pilze	Zwiebeln
Wien	814.700	74.000	5.000	300	30.400
Burgenland	8.100	2.600	192.400	3.200	—
Niederöst.	162.000	1.063.200	424.600	3.000	67.400
Steiermark	5.800	—	50.000	18.100	—
Kärnten	—	—	9.900	4.000	—
Bulgarien	135.200	—	—	—	—
Italien	86.900	—	119.200	—	—
Rumänien	225.300	—	8.000	—	—
Ungarn	55.900	—	7.200	—	—
Jugoslawien	366.800	—	32.900	—	—
Westindien	—	—	1.100	—	—
Kan. Inseln	—	—	200	—	—
Portugal	—	—	—	—	—
Spanien	—	—	—	—	—
Inland	990.600	1.139.800	681.900	28.600	97.800
Ausland	870.100	—	168.600	—	—
Zusammen	1.860.700	1.139.800	850.500	28.600	97.800

Agrumen: Italien 19.200 kg, Portugal 3300 kg, Spanien 100 kg.

Milchzufuhren 4.127.051 Liter Vollmilch, 16.227 Liter Magermilch.

Zentralviehmarkt

Antrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	10	5	8	1	24
Niederösterreich	29	9	47	6	91
Oberösterreich	19	32	99	8	158
Salzburg	5	1	29	—	35
Steiermark	25	12	38	8	83
Kärnten	—	2	3	—	5
Burgenland	—	—	28	1	29
Tirol	—	5	39	5	49
Jugoslawien	—	—	26	2	28
Dänemark	—	5	53	2	60
Inlandzufuhr	88	66	291	29	274
Auslandzufuhr	—	5	79	4	88
Zusammen	88	71	370	33	562

Außenmarktbezüge:

Rinderschlachthof:	Wien	Niederösterreich	Oberösterreich	Steiermark	Burgenland	Kärnten	Zusammen
Wien	5	1	13	—	—	—	19
Niederösterreich	24	23	51	14	—	—	112
Oberösterreich	2	6	19	1	—	—	28
Steiermark	4	—	3	—	—	—	7
Burgenland	—	8	—	—	—	—	8
Kärnten	2	—	8	—	—	—	10
Zusammen	37	38	94	15	—	—	184

Zentralviehmarkt:	Oberösterreich	Salzburg	Kärnten	Zusammen
Oberösterreich	—	7	5	1
Salzburg	2	2	9	3
Kärnten	1	2	8	2
Zusammen	3	11	22	6

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 4 lebende Kälber. Herkunft: Wien 1, Niederösterreich 2, Oberösterreich 1.

Außenmarktbezüge:

Zentralviehmarkt: 109 lebende Kälber. Herkunft: Wien 9, Niederösterreich 36, Oberösterreich 61, Steiermark 1, Burgenland 2.

Kontumazanlage:

16 lebende Kälber aus Oberösterreich.

Schweinemarkt:

Zentralviehmarkt: Auftrieb: 299 Fleischschweine. Herkunft: Niederösterreich 6, Oberösterreich 268, Steiermark 25.

Außenmarktbezüge:

Zentralviehmarkt: 265 Fleischschweine. Herkunft: Oberösterreich 177, Kärnten 88.

Schweineschlachthof:

517 Fleischschweine. Herkunft: Niederösterreich 59, Oberösterreich 255, Wien 21, Steiermark 182.

Kontumazanlage:

1951 Fleischschweine. Herkunft: Niederösterreich 365, Oberösterreich 901, Wien 106, Steiermark 541, Kärnten 21, Burgenland 17.

Zufuhren der Großmarkthalle

Auftrieb	Rindfleisch	Kalb- fleisch	Schweine- fleisch	Rauch- fleisch	Innereien	Wärste	Knoschen
Wien	3.098	310	3719	3711	925	9357	752
Burgenland	2.300	—	—	—	—	—	30
Niederöst.	28.860	—	432	—	20	61	—
Oberöst.	7.550	30	—	—	—	—	—
Salzburg	200	—	—	—	—	—	—
Steiermark	1.400	—	—	—	—	—	—
Tirol	800	—	40	—	—	—	—
Zusammen	44.208	340	4191	3711	945	9418	782
Wien über St. Marx	116.206*	140*	150*	2822*	1381*	1095*	70*

in Stück: Kälber 402, Schweine 201, Schafe 2, Lämmer 19, Ziegen 14

	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze
Burgenland	402	201	2	—	1	1
Niederösterreich	1267	1243	24	19	14	11
Oberösterreich	377	300	11	2	2	1
Salzburg	—	15	—	—	—	—
Steiermark	90	89	7	—	—	—
Tirol	3	172	—	—	—	—
Zusammen	2139	2020	44	21	17	13
Wien über St. Marx	38*	655*	—	—	—	—

* Diese Zufuhren sind bereits im Berichte des Viehmarktes enthalten.

Pferdemarkt:

Auftrieb: 60 Pferde (davon 2 Gebrauchs- und 58 Schlächterpferde). Herkunft: Wien 1, Niederösterreich 24, Oberösterreich 1, Burgenland 2, Steiermark 9, Kärnten 1, Jugoslawien 22.

Nachmarkt:

Auftrieb: 28 Schlächterpferde. Herkunft: Niederösterreich 8, Oberösterreich 2, Steiermark 15, Salzburg 3.

Preise: Bankvieh Ia 5.50 S* je kg Lebendgewicht; IIa 4.70 S* je kg Lebendgewicht; Fohlen Ia 5.70 S* je kg Lebendgewicht.

* Plus saisonbedingtem Aufschlag.

Ferkelmarkt:

Auftrieb: 184 Stück Ferkel, davon wurden 115 Stück verkauft.

Preise (im Durchschnitt): 6wöchige 191 S, 7wöchige 240 S, 8wöchige 283 S.

Marktamt der Stadt Wien

METALL UND FARBEN AKTIENGESELLSCHAFT

Wien I, Kärntner Straße 7
Telephon R 22-5-90 und R 23-3-30

Verkaufsgesellschaft der
Bleiberger Bergwerks-Union Klagenfurt
Metalle, Chemikalien, Kohle, Farben

A 2518/26

Gewerbebeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 9. bis 14. Juli 1951 in der M.Abt. 63, Gewereregister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Beinhauer Friedrich, Geschäfts- und Wohnungsvermittlung, soweit es sich nicht um Wohnungen oder Geschäftslöcher handelt, die nach den geltenden Bestimmungen der Bewirtschaftung unterliegen, Schwarzenbergstraße 8/2 (18. 5. 1951). — Brauneis & Co., Handels-Kommanditgesellschaft für Industriebedarf, Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Waren für den technischen Industriebedarf, beschränkt auf solche der metall-, holz- und papierverarbeitenden Industrie und mit Rohstoffen für die Genußmittelindustrie, Elisabethstraße 15 (13. 4. 1951). — Danzinger Luzia geb. Marot, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Toiletteartikeln, Wasch- und Putzmitteln, unter Ausschluss solcher Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Sellergasse 3 (17. 5. 1951). — Daubrawsky Otto Theodor, Ein- und Ausfuhrhandel mit Garnen, Salzries 18 (23. 4. 1951). — Greis Marie geb. Knapp, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Toiletteartikeln, Haushaltsartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Stahlwaren sowie Spielkarten, Singerstraße 4 (19. 3. 1951). — Handelsgesellschaft für Industrie- und Hüttenprodukte m. b. H., Durchfuhrhandel mit Waren aller Art, soferne deren Verkauf nicht an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Wildpretmarkt 2 (12. 5. 1947). — Hermes E., Nahrungs- und Genußmittel-Export-Import-Großhandels-Ges. m. b. H., Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Kolonial- und Spezereiewaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenweinen und Flaschenbier, Dorotheergasse 7 (16. 5. 1951). — Kindt Edgar, Alleinhaber der Firma „F. Kindt“, Großhandel mit Herrenmodewaren, Spiegelgasse 11 (20. 3. 1951). — „Kohlen-einfuhr“, Gesellschaft für Beschaffung ausländischer Brennstoffe Ges. m. b. H., Einfuhrhandel mit Kohle und anderen festen mineralischen Brennstoffen, Strauchgasse 1 (5. 6. 1951). — Konecny Anna geb. Petruschek, Kleinhandel mit Obst und Gemüse, Obst- und Gemüsekonserven, Herrngasse 14 (23. 4. 1951). — Löbl Wilhelm, Ges. m. b. H., Kleinhandel mit Bekleidungsgegenständen aller Art sowie mit Zubehör, Schottenbastei 8 (11. 12. 1950). — Martin Franz, Repassieren von Strümpfen, Jordangasse 7 (23. 4. 1951). — Motzel Franz, Kleinhandel mit Papier- und Schreibwaren, Galanterie- und Kurzwaren und Rauchrequisiten, in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Universitätsstraße (Kiosk bei Nr. 1) (18. 4. 1951). — Müller H. & Co., Gesellschaft für Wohnungs- und Geschäftsvermittlung Ges. m. b. H., Wohnungs- und Geschäftsvermittlung, soweit es sich nicht um Wohnungen und Geschäftslöcher handelt, die nach den geltenden Bestimmungen der Bewirtschaftung unterliegen, Kurrentgasse 8 (10. 2. 1951). — Neubauer, Dr. Erwin & Co., OHG., Großhandel mit Chemikalien, Krugerstraße 17/1/2 (18. 4. 1951). — Prager Sophie Barbara, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltsartikeln, Schaufelgasse 6 (10. 4. 1951). — Sädler Broni, OHG., Naturblumenbinder- und -händlergewerbe, Operring 13 (12. 4. 1951).

2. Bezirk:

Jentschik Paul, Erzeugung von Schaumwein, Preßhefe und Fruchtsäften, Praterstraße 35 (29. 5. 1951). — Jentschik Paul, Erzeugung von Spirituosen, Spiritus, Likören auf kaltem Wege und von Essig, Praterstraße 35 (29. 5. 1951). — Schindler Franz, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Gredlerstraße 4 (18. 4. 1951). — Senk & Wisner, OHG., Dienstleistungen an Kraftfahrzeugen unter Ausschluss jeder handwerksmäßigen Tätigkeit auf vier Schmierstellen und ein Flächenmaß von 200 qm begrenzt, Heinestraße 26—28 (16. 3. 1951).

3. Bezirk:

Chreiska Ludmilla geb. Pigl, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, Kracherln, Fruchtsäften, Gefrorenem, Lechnerstraße 16 (9. 6. 1951). — Edlich Günther, Großhandel mit inländischer Rohwolle und anderen Tierhaaren, Kleistgasse 3/16 (28. 5. 1951). — Heihs Josef u. Comp., K.G., Tirolia Werke, Fabrikmäßiges Gewerbe der Erzeugung von Herden, Öfen, Gasapparaten aller Art, elektrischer Koch- und Heizapparate, Großkochanlagen aller Art sowie Eisenkonstruktionen aller Art und der Erzeugung von Schlössern, erweitert auf Erzeugung von Elektro-Kochgeschirr nach eigenen Patenten, Zweigniederlassung, beschränkt auf den Großverkauf der im Stammbetrieb hergestellten Waren und die büromäßige Tätigkeit, Invalidenstraße 3 (26. 6. 1951). — Jagodic Margaretha geb. Posch, Spielzeugherstellergewerbe, Geologengasse 1 (28. 6. 1951). — Kirschner Josefine geb. Schmidt, Kleinhandel mit Papier- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten und Kurzwaren in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Messenhausergasse 2 (15. 6. 1951). — Obrieh Anna geb. Böck, Kleinhandel mit Milch, Mischmilchgetränken sowie den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Hainburger Straße 48 (19. 6. 1951). — Sachs, Dr. Ludwig, Alleinhaber der Firma „Metallwarenfabrik Heinrich Sachs, Inhaber Dr. Ludwig Sachs“, Fabrikmäßige Erzeugung (Konfektionierung) von Radiergummi, Untere Weißgerberstraße 37 (10. 5. 1951). — Simatowitz Ernestine, Wildbret- und

Geflügelhandel, Großmarkthalle (11. 5. 1951). — Zwoboda Otto, Großhandel mit Galanteriewaren, Bijouterie- und Lederwaren, Spielwaren und kunstgewerblichen Artikeln, Hintzerstraße 12/7 (22. 5. 1951).

4. Bezirk:

Baumann Karl, Repassieren von Strümpfen, Tilgnerstraße 5 (23. 5. 1951). — Blumenfeld Rudolf, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Stadtgebiet von Wien, Goldegasse 1 (19. 6. 1951). — Reinsner Ludwig, Großhandel mit Gummiwaren, Korkwaren und Werkstoffen für die Schuherzeugung sowie mit Schuhzubehör, Tilgnerstraße 4 (26. 4. 1951).

5. Bezirk:

Aschkenazy Leon, Kleinhandel mit Schuhen und deren Zubehör, Reinprechtsdorfer Straße 19 (17. 4. 1951). — Auda Antonia geb. Jansky, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch-, Putz- und Haushaltsartikeln, Materialwaren, Stolberggasse 10 (27. 4. 1951). — Koller Hermine geb. Laschitz, Feilbieten von heimischen Eiern, Butter, Honig und Geflügel im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Gemeindegebiet von Wien, Forusplatz 4 (10. 5. 1951). — Wagner Josef, Kleinhandel mit Milch und Milchprodukten und den zum Verkauf in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Ramperstorfergasse 60 (2. 5. 1951).

6. Bezirk:

Aumann & Co., Intercontinentale Propaganda-Gesellschaft, OHG., Privatgeschäftsvermittlung, beschränkt auf die Vermittlung von Abonnementsverträgen für in- und ausländische Zeitungen, Zeitschriften, Fachblätter und Journale, Laimgrubengasse 17 (27. 2. 1951). — Cornell Caroline, als Gesellschafterin der OHG. Carl Praschak, Mechanische Zwirnerei, Klöppelei, Schnur- und Netzwarenfabrik, Posamentierergewerbe, Bürgerspitalgasse 18 (20. 3. 1951). — Hyncica Karl, Handel mit Autos und Motorrädern, Garbergasse 8 (12. 6. 1951). — Rollbrocker Wilhelm, Großhandel mit Eisen- und Metallwaren, eingeschränkt auf den Großhandel mit Scharnieren und Kleisenwaren, Gumpendorfer Straße 144/9 (20. 2. 1951). — Stöhr Eduard, Fleischer-gewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung unter Ausschluss des Kleinhandels, Brückengasse 12 (18. 4. 1951). — Wärter Julius, Handelsvertretung für Maschinen, chemisch-technische Artikel, technisch-medizinische Apparate und Geräte, Rauchrequisiten, Parfümeriewaren und Friseurbedarf, Mariahilfer Straße 3 (19. 5. 1951). — „W.B.V.“, Wiener Briefmarken-Verwertungsvereinigung reg. Gen. m. b. H., Handel mit Briefmarken und philatelistischen Bedarfsartikeln, Mariahilfer Straße 105 (4. 5. 1951). — Zinner & Schönberg K.G., „Wiw“ Wirk- und Strumpfwarenfabrik, Fabrikmäßige Erzeugung von Wirkwaren, Strickwaren und Trikotwäsche, Bürgerspitalgasse 7 (23. 1. 1951). — Zoufaly Pauline, Maschinenschreibbüro, Mariahilfer Straße 51 (21. 6. 1951).

7. Bezirk:

Einsiedl Martha geb. Hamacek, Damenschneider-gewerbe, Neubaugasse 64—66/9/II (29. 6. 1951). — Kohn Samuel, Alleinhaber der Firma „Josef Seisser's Nachfolger“, Feintäschnergewerbe, Lindengasse 55 (11. 6. 1951). — Lestina Otto, Handelsvertretung für Gummibwaren, Mieder, Gummifäden, beschränkt auf die Erzeugnisse der Firma Werner Blatter & Co. in Lustenau, Vorarlberg, Neubaugasse 38 (18. 4. 1951). — Neumeister Rosa, Feilbieten von heimischem Geflügel (ohne Ausschrotung) im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße in Wien und Niederösterreich, beschränkt auf den Verkauf an seßhafte Gewerbetreibende, Stuckgasse 10 (17. 4. 1951). — Nyari Maria geb. Enter, gesch. Schrems, Modistengewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Modellhüten, Kaiserstr. 28/I/11 (3. 4. 1951). — Peter-Werke K.G., Gewerbmäßige Ausübung der zur Patentierung angemeldeten Erfindung „Warenverkaufsautomat“, Zieglergasse 29 (7. 6. 1951). — Wenzl Leopold, Mechanikergewerbe, Neustiftgasse 94 (6. 6. 1951).

8. Bezirk:

Haberlehner Christine geb. Lichtenstein, Gemischtwarenhandel in Verbindung mit einer Drogenkonzession, Kochgasse 34 (11. 4. 1951). — Leeb Josef, Schlossergewerbe, Lederergasse 15 (22. 3. 1951). — Pospisil Rudolf, Kleinhandel mit Milch, Milchprodukten und den zum Verkauf in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Lange Gasse 31 (29. 5. 1951). — Schwarz Max, Alleinhaber der prot. Firma „Karl Schwarz, Elektro-Radiohandel“, Handel mit elektrotechnischen Bedarfsartikeln, Lange Gasse 70 (11. 4. 1951).

9. Bezirk:

Felgenhauer Wilhelm, Wäscheschneidergewerbe, Lustkandlgasse 15/7 (20. 6. 1951). — Flesch Paul, Großhandel mit Strick- und Wirkwaren, Schals, Tüchern sowie Damenblusen, Währinger Straße 3/8 (8. 5. 1951). — Grund Herbert, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Materialwaren, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltsartikeln, Lustkandlgasse 39 (13. 3. 1951). — Pottendorfer Spinnerei und Felixdorfer Weberei, A.G., Fabrikmäßige Baumwoll- und Zellwollspinnerei sowie Weberei, Zweigniederlassung, beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit und den Großverkauf der im Stammbetrieb hergestellten Waren, Tendlergasse 16 (11. 5. 1951). — Potten-

REX

Büromaschinenvertrieb

C. BECK & DR. BOBRETZKY

Wien IX, Währinger Straße 6—8

Telephon A 10-5-55, A 10-5-56

A 3002

dorfer Spinnerei und Felixdorfer Weberei A.G., Fabrikmäßiger Betrieb der Weberei und Spinnerei sowie der Appretur, Filmdruckerei, Bleicherei und Färberei, Zweigniederlassung, beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit und den Großverkauf der im Stammbetrieb hergestellten Waren, Tendlergasse 16 (11. 5. 1951). — Rauch & Neugebauer, OHG., Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Maschinen aller Art, Erzen und Holz, Müllnergasse 4/8 (8. 6. 1951). — Schwetz Wilhelmine, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage), Sensengasse 6 (17. 5. 1951). — Strobich & Co., OHG., Donafrucht, Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Heiligenstädter Straße 12/24 (15. 5. 1951). — Ziegler Friedrich, Gewerbmäßige Ausübung „Verfahren zur Herstellung von alkoholhaltigem Speiseeis“, Georg Sigl-Gasse 12/12 (30. 6. 1951).

10. Bezirk:

Beer Kriemhilda geb. Müller, als Gesellschafterin der OHG. Stefan Hofmann, Schlossergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Eisenwaren, Angelgasse 52 (21. 6. 1951). — Fuchs Margarethe geb. Müller, als Gesellschafterin der OHG. Stefan Hofmann, Schlossergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Eisenwaren, Angelgasse 52 (21. 6. 1951). — Jilek Elisabeth geb. Graß, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Fernkorngasse 26 (29. 5. 1951). — Kolbinger Ernestine geb. Kolesa, Damenschneidergewerbe, Quellenplatz 4/18 (22. 6. 1951). — Rösselhuber Paula geb. Glatz, Damenschneidergewerbe, Weiglmosergasse 30 (23. 6. 1951). — Stehlik Anna geb. Vogt, Kleinhandel mit Möbeln, mit Ausschluss von Büromöbeln, Tolbuhinstraße 5 (29. 6. 1951).

12. Bezirk:

Barta Wilhelm, Handel mit Weich- und Hartholz, Sperr-, Paneel- und Holzfaserplatten und Furnieren, eingeschränkt auf die Belieferung von Erzeugungsbetrieben und mit Ausschluss des Exporthandels, Pohlgasse 50 (15. 5. 1951). — Ellenbast Berta geb. Zehetner, Friseurgewerbe, Schallergasse 11 (27. 6. 1951). — Grill Theresia geb. Pribitzer, Kleinhandel mit Mehl, Hefe und Bröseln, Grieß und Teigwaren, Schönbrunner Straße 235 (21. 6. 1951). — Kö, Dipl.-Ing. Walter, Handel mit technischen Artikeln für Industrie, Handel und Gewerbe, Weißenthurngasse 14 (3. 7. 1951). — Kö, Dipl.-Ing. Walter, Ges. m. b. H., Handel mit Maschinen und Präzisionswerkzeugen, Weißenthurngasse 14 (3. 7. 1951). — Raser Josef, Kleinhandel mit Flaschenweinen, Schönbrunner Straße 228 (21. 6. 1951). — Strasil Adolf, Kleinhandel mit Haushaltsartikeln, einschließlich Bürsten (Blindenerzeugnisse), Wasch- und Putzmitteln, mit Ausschluss jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Am Fuchsenfeld (Reismannhof) V/II/12 (5. 7. 1951). — Widham Maria Julia geb. Kräuter, Zier- und Handelsgärtnerei, Marschallplatz 23 (12. 6. 1951).

14. Bezirk:

Hejduk Maria geb. Ebersberger, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Haushaltsartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Purkersdorf, Wintergasse, Kiosk neben der Bahnbrücke (26. 8. 1948). — Hüttler Stanislaus, Uhrmachergewerbe, Linzer Straße 383 (6. 6. 1951). — Lückner Erna geb. Simon, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilschnittwaren, Wäschewaren und Berufskleidung sowie einschlägigen Kurzwaren, Sebastian Kelch-Gasse 5—7/21/7 (28. 5. 1951). — Melchart Josef, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Tankstelle, auf zwei Zapfautlässe begrenzt, Baumgartenstraße 52, im Hofe links (15. 6. 1951).

15. Bezirk:

Heinl Friedrich, Alleinhaber der Firma Strumpfwarenfabrik Fritz Heinl, Fabrikmäßige Erzeugung von Strümpfen und Wirkwaren, Karmeliterhofgasse 6 (20. 3. 1951). — Holfeld Helene, Alleinhaberin der Firma Heinrich Wenzels Nachf. Josef Holfeld, Kleinhandel mit Tuch- und Textilschnittwaren, Mariahilfer Straße 187 (29. 5. 1951). — Hrdlicka Johann, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Neuheiten, wie diese üblicherweise von Marktfahrern vertrieben werden, unter Ausschluss solcher Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Arnsteingasse 33 (22. 3. 1951). — Laschitz Juliana geb. Steifner, Feilbieten von heimischen Eiern, Butter, Honig und Geflügel im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Gemeindegebiet von Wien, Diefenbachgasse 9/2 (12. 6. 1951).

— Naprava Johann, Schlossergewerbe, Sechshauser Straße 73 (23. 5. 1951). — Pekarek Anna geb. Albert, Kleinhandel mit Lebensmitteln mit Ausnahme von Obst, Gemüse, Agrumen, frischen Fischen, Geflügel, Wild, Flaschenbier, Flaschenwein und gebrannten geistigen Getränken, Meiselmarkt (26. 5. 1951). — Richter, Dr. Karl & Co., K.G. Bereitstellung von Einrichtungen zum Waschen von Wäsche zur Benützung durch die Kunden in der Betriebsstätte des Gewerbetreibers, Märzstraße 102 (11. 5. 1951). — Sabeditz Otto, Großhandel mit Eiern, Butter und Käse, Felberstraße 28 (29. 6. 1951). — Sluka Margarete geb. Papay, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Märzstraße 7 (30. 6. 1951). — Wiesmaier Ludwig, Trödlergewerbe, beschränkt auf den Handel mit alten Schuhen, Neubaugürtel 33 (29. 5. 1951).

16. Bezirk:

Raidl Rudolf, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Wäschewaren, Schals, Tüchern und einschlägigen Kurzwaren (Nähmittel, Drucker, Knöpfe, Einziehgummi, Bänder u. dgl.), Haymerlegasse 30/L7 (12. 5. 1951).

17. Bezirk:

Donath Ing. Wilhelm, Kleinhandel mit Herren-, Damen- und Kinderbekleidung, Hernalser Hauptstraße 24–26 (17. 5. 1951). — Erdölindustrie-Bedarf-Ges. m. b. H., Schlossergewerbe, Taubergasse 11 (7. 6. 1951). — Filippovits Leopold, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Erdäpfeln, Essiggemüse und Eiern, Kalvarienberggasse 23 (19. 6. 1951). — Rehberger Franz, Verleih von Schlittschuhen und sonstigen auf der Kunstseilbahn Engelmänn in Verwendung stehenden Sportgeräten sowie Anschrauben von Schlittschuhen unter Ausschluss jeder dem Schuhmachergewerbe vorbehaltenen Tätigkeit, Syringgasse 6–18 (Kunstseilbahn Engelmänn) (31. 5. 1951). — Sanwald Richard, Stukkateurgewerbe, Hornaygasse 26 (8. 5. 1951). — Tagwerker Franz, Fleischer-gewerbe, Urbangasse 4 (14. 6. 1951).

18. Bezirk:

Habrlich Emil, Großhandel mit Obst, Grünwaren, Gemüse, Orangen, Mandarinen, Zitronen, Bananen und Kartoffeln, Hans Sachs-Gasse 17 (1. 3. 1951). — Stefan Ludmilla, Friseur-gewerbe, Eckpergasse 40 (8. 6. 1951). — Vojtech Karl, Kleinhandel mit Fußbodenbelag und Wachtuch, Währinger Straße 80–82 (21. 5. 1951).

19. Bezirk:

Möblinger Rosalia, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckergewerbe, Fruchtsäften, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, beschränkt auf den Verkauf an die Kinobesucher, Döblinger Hauptstraße 74, Ideal-Kino (10. 5. 1951). — Paar Maria geb. Hauser, Anzeigenbüro, Schätzgasse 3 (11. 6. 1951).

20. Bezirk:

Hawranek Ignaz, Fleischer-gewerbe, Friedrich Engels-Platz 21 (4. 5. 1951). — Hembra Paul, Herstellung von Fischereigeräten wie Schwimmer, Spinnruten und anderen Fischerstecken sowie allen sonstigen Geräten für die Grund- und Spinnfischerei, unter Ausschluss der Führung eines Handwerksbetriebes, Kampfstraße 15/1 (28. 4. 1951). — Polzer Rosa geb. Renner, Abbruch- und Abwrackunternehmen für Fabrikeinrichtungen, Maschinen und Kessel, mit Ausschluss aller Baulichkeiten, Tragwerke und aller jener Arbeiten, die besondere bautechnische Kenntnisse erfordern sowie unter Ausschluss jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, Brigittaplatz 1 (22. 6. 1951). — Szumlakowski Richard, Hundebade- und -schanzanstalt, Staudinger-gasse 14 (31. 5. 1951). — Steinkellner Valerie, Übernahmestelle für Chemischreinigungsbetriebe, Wäschereien, Färbereien und Plättereien, Bäuerlegasse 29 (26. 4. 1951).

21. Bezirk:

Bachinger Maria Anna, Kleinhandel mit belegten Brötchen, Essiggurken, Gebäck, Brot, Obst, Gemüse, Wurst, Käse, Eiern, Butter, Flaschenbier und Flaschenwein, Strebersdorf, Rußbergstraße bei Nr. 47, Ecke Schulzweg (Hütte mit Fensterverkauf) (6. 2. 1951). — Pelikan L. H. & Co., OHG., Handel mit Leder (Ausschnitt) sowie mit Schuhmachergewerbe, Angerer Straße 10 (15. 6. 1951). — Pellet Alfred, Tischler-gewerbe, Nordbahn-anlage 1 (29. 6. 1951). — Schmidt Hermann, Kleinhandel mit Radioapparaten und deren Bestandteilen, Schallplatten, Grammophonen und Elektromaterialien, Brünner Straße 19 (12. 6. 1951). — Wolf Heinrich,

Gewerbsmäßige Ausübung des unter Nr. 164279 erteilten Patentes, Sicherheitsbrenner für gas- oder dampfförmige Brennstoffe, Gerasdorf, Schanzenweg 71 (26. 6. 1951).

22. Bezirk:

Krist Hermine, Hundepension, Hundeschuranstalt und Hundetrimmen, Eßling, Wehrbrückelstraße 947 (15. 5. 1951). — Krebs Franz, Erzeugung chemisch-technischer Produkte, beschränkt auf die Erzeugung von Wildverbiß- und Schälschutzmitteln und Kunstdüngererzeugnissen der Marke „Wichtel“, Stadlau, Stadlauer Straße 233 (18. 6. 1951). — Zeger Karl, Schmiedegewerbe, Eßling 18 (Ecke Gartenheimstraße) (27. 6. 1951).

23. Bezirk:

Röschl Friedrich, Landmaschinen-gewerbe, eingeschränkt auf die Reparatur landwirtschaftlicher Maschinen, Gramatneusiedl 72 (4. 7. 1951).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 9. bis 14. Juli 1951 in der M.AbT. 63, Gewereregister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Arnoldo Attilio, Gast- und Schank-gewerbe in der Betriebsform eines Eis-salons mit der Berechtigung nach § 16 Gew.O., lit. f) Verabreichung und Verkauf von Speiseeis, Sodawasser mit oder ohne Fruchtsaft sowie von Waffeln und Schlagobers, Stubenring 6 (21. 5. 1951). — Österreichisches Verkehrsbüro, Ges. m. b. H., Theaterkartenbüro, Friedrichstraße 7 (22. 6. 1951). — Verein Volkslesehalle, Buchhandel, Bräunerstraße 3 (27. 6. 1951).

2. Bezirk:

Körner Margareta geb. Steindl, Gast- und Schank-gewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von Rum und Weinbrand als Beigabe zu Kaffee und Tee, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, beschränkt auf die Besucher der Rennen und die Mitglieder und Bediensteten des Wiener Trabrennvereines, Nordportalstraße 247 (8. 6. 1951).

4. Bezirk:

Deckert Rudolf, Anbieten persönlicher Dienste an nicht öffentlichen Orten als Fremdenführer unter Ausschluss der Verwendung von Hilfspersonen und auf Widerruf, Brahmplatz 4/7 (26. 6. 1951).

5. Bezirk:

Stefanek Mathilde geb. Binder, Gast- und Schank-gewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Siebenbrunnfeldgasse Nr. 12 (17. 5. 1951).

9. Bezirk:

Steiner Michael, Gast- und Schank-gewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Porzellangasse 27 (26. 6. 1951). — Wegweiser Verlags-Ges. m. b. H., Verlagsbuchhandel, beschränkt auf die Herausgabe religiöser Literatur mit Ausschluss des offenen Ladengeschäftes, Nußdorfer Straße 5 (26. 6. 1951). — Weigel Johann, Gast- und Schank-gewerbe in der Betriebsform eines Kaffee-restaurants mit den Be-

rechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein- und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Porzellangasse 39 (27. 6. 1951). — Zaufal & Co., Bauunternehmung, OHG., Baumeister-gewerbe, Alser Straße 28 (26. 6. 1951).

12. Bezirk:

Bach Martin, Buchdruckergewerbe, Aßmayer-gasse 34 (4. 7. 1951).

14. Bezirk:

Juda Gustav, Gas- und Wasserinstallateurgewerbe, Penzinger Straße 78 (24. 6. 1951). — Reichl Wilhelm, Gast- und Schank-gewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Hadersdorf-Weidlingau, Hauptstraße 102 (14. 6. 1951). — Tomiska Katharina geb. Renner, Gast- und Schank-gewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von Rum und Weinbrand als Beigabe zum Kaffee und Tee, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Kendlergasse 38 (22. 6. 1951).

15. Bezirk:

Paulusch Matthias, Gast- und Schank-gewerbe in der Betriebsform einer Brantweinschenke mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von Brot und Gebäck, lit. d) Ausschank und Kleinverschieß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Tee und alkoholfreien Heißgetränken, Sechshauser Gürtel 7 (17. 5. 1951). — Pfeifer Berta geb. Cizek, Gast- und Schank-gewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Kriemhildplatz 6 (21. 6. 1951).

21. Bezirk:

Fuchs Josef, Gast- und Schank-gewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Bisamberg, Hauptstraße 69 (12. 6. 1951).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S., halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, V, Rechte Wienzelle 97

Buchtele & Rauthner

Installationsfirma für Gas-, Wasser- und Zentralheizung

Wien IX, Alser Straße Nr. 44

Telephon A 24-6-52

A 2649/6

FUHRWERKSUNTERNEHMEN
SAND- UND SCHOTTERGEWINNUNG

Jos. Kleedorfer

Wien XXI, Stammersdorf, Hauptstr. 65

Tel. A 61-0-52

A 3014/3

HERMANN

BECKER

BUCHBINDEREI

WIEN VIII, LEDERERGASSE 23

TELEPHON A 20-0-94
GEGRÜNDET 1859

Johann Bauer

ERZEUGUNG
VON ALUMINIUM-
GESCHIRR

WIEN, XVIII, Schulgasse 53
Tel. A 26-1-47 U

A 2936/3

Abbrüche
Aufräumungsarbeiten

HEINZ JAVORSZKY

Abbruchunternehmen
Baustoffhandel

WIEN XIV, KIENMAYERGASSE 44
A 31-4-49 A 54-1-58
A 2900/4

JOSEF HABERL'S ERBEN ZIMMEREI UND TISCHLEREI

Ausführung sämtlicher Holzkonstruktionen,
Wochenendhäuser, Treppen sowie
aller einschlägigen Bautischlerarbeiten

WIEN XVI, SANDLEITENG. 39
Telephon B 43-5-31

A 2825/4

MASCHINENBAU

Ing. Georg Fontano

Wien VII, Halbgasse 26
Telephon B 35-0-40, B 35-2-71

Werkzeuge für Elektromaschinenbau
Transformatoren, Gleichrichter
und deren Reparaturen

A 2883/12



WIHOKO

Wiener Holz- und Kohlenverkauf
Gesellschaft m. b. H.

WIEN I, NEUTORGASSE 17
TELEPHON A 13-5-40 SERIE

LAGERPLÄTZE

II, Nordbahn (4. Kohlenhof), Tel. R 40-2-49, R 47-4-86
XII, Eichenstraße 3 F (Matzleinsdorf), Tel. B 28-2-16
XIV, Rangierbahnhof Penzing, Tel. A 51-2-76
XVI, Paltaufgasse 6 (bei Tabakfabrik), Tel. A 38-5-89

GARAGE:

XVI, Paltaufgasse 6, Tel. A 38-5-22, A 38-5-89

A 2648/9



Die

WIENER STADTWERKE

versorgen Wien mit

Licht, Kraft und Wärme

Jährliche Abgabe:
700 Mill. kWh Strom und 330 Mill. m³ Gas

Sie befördern jährlich 600 Mill. Fahrgäste
mit Straßenbahn, Stadtbahn und Autobussen

GENERALDIREKTION
Wien I, Ebendorferstraße 2 A 17-5-95

EINKAUFSSEKTION
Wien VIII, Josefstädter Straße 10-12
A 21-5-40 A 24-5-20

ELEKTRIZITÄTWERKE
Wien IX, Mariannengasse 4 A 24-5-40

GASWERKE
Wien VIII, Josefstädter Straße 10-12
A 21-5-40 A 24-5-20

VERKEHRSBETRIEBE
Wien IV, Favoritenstraße 9-11
U 42-5-80 U 43-5-70

A 2403/78

ALLGEMEINE
REINIGUNGSANSTALT
BEHÖRDL. KONZESS.
Schädlingsbekämpfung
und Desinfektion

AUGUST PRASCH
WIEN II, OBERE DONAUSTRASSE 67a
TELEPHON A 45-9-78

A 2790/6

GAS-
WASSER-
SANITÄRE
ANLAGEN
ELEKTRO-
TECHNIK

Friedr. Arocker

Wien VII, Zieglergasse 75
Telephon B 32-4-75

A 2741/12

Straßenbauunternehmung

DIPL.-ING. FRANZ X. WAIDL

Auskunft: R 44-0-89

Wien II, Darwingasse Nr. 11

A 2720/12

STADTZIMMERMEISTER

Josef Eller

WIEN X, ALXINGERGASSE 5-7
TELEPHON U 46-3-27

A 2698/26

Johann & Alois Razim
Wien VII/62, Neubaugasse 63
Telephon B 35-505

EMAILSCHILDER
für Licht-, Kraft- und Heizungsanlagen
Reklameschilder, Hinweistafeln
Warnungstafeln
HAUS- UND TURNUMMERN

A 2686/13

UNION-BAUGESELLSCHAFT

WIEN VI, LINKE WIENZEILE 4

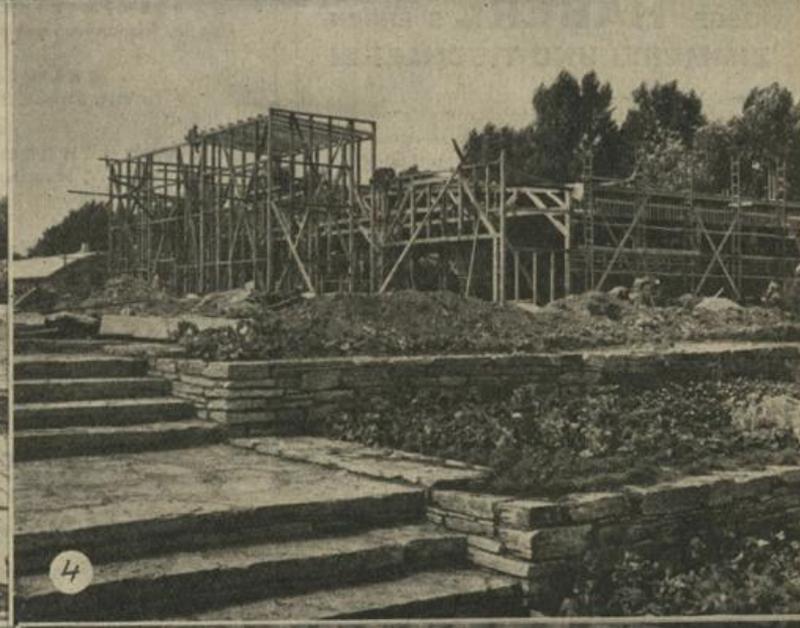
TELEPHON B 24-5-18, B 24-5-19, B 25-4-37

Gründungsjahr 1871

HOCHBAU / INDUSTRIEBAU / TIEFBAU / EISEN-
BAHNBAU / STOLLEN- u. TUNNELBAU / WASSER-
BAU / WASSERKRAFTANLAGEN / BETON- u. EISEN-
BETONBAU / BRÜCKENBAUTEN / STRASSENBAU

A 2956/1

Wiener Bilder



Bilder vom Ausbau des Messegeländes im Prater. 1. und 2. Vor den bereits fertigen Hallen wird das Gelände planiert. — 3. Die Gärtner bei der Anlage des 25.000 qm großen Blumengartens für die Herbstmesse und 4. Blick zu dem im Bau befindlichen Erfinderpavillon. — 5. Die Innenansicht eines der Stallgebäude und 6. das Innere einer neuen Ausstellungshalle mit der wuchtigen und neuartig konstruierten Decke.

(Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst-Pressestelle der Stadt Wien)